

Mapp.

XI

574

Uapp. XI, 57 $\frac{1}{2}$ /

69

map. *

57A
VI

Langensberg

~~Dev. 142~~

Atlas

Mappe. XI, 54 f

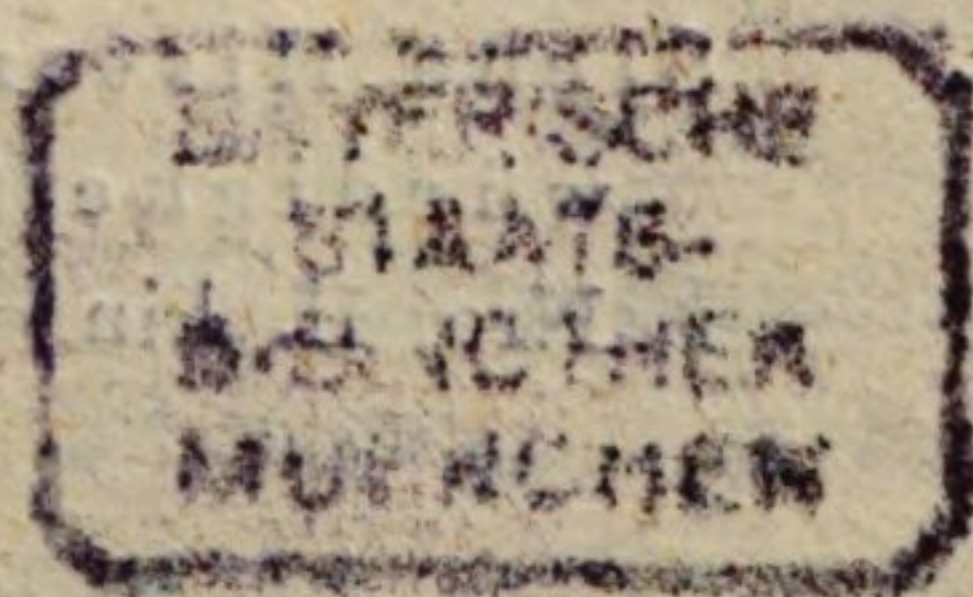
Repertorium

des

topographischen Atlasblattes

Augsburg.

R



1819.

Bg

69

Verzeichnifs
gebrauchter Abkürzungen.

E.	bedeutet	Einöde.
W.	—	Weiler.
D.	—	Dorf.
M.	—	Markt.
Stdt.	—	Stadt.
H.	—	Haus. (Die angegebene Häuserzahl begreift alle bewohnten Gebäude eines Ortes, die namentlich angeführten mit eingeschlossen.)
S. H. M.	—	Siehe Historische Merkwürdigkeiten, (Deutet auf Nro. II. hin.)

I.

Topographische Gegenstände.

A. Wohnorte.

A.

Ablafs (Hoher-), E. 1 H. und große Schleuße bey Augsburg, so zur Abführung des Lechwassers in die Stadt-Canäle, 1 Wirthshaus.

Adlzhausen, D. 58 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle.

Affing, D. 66 H. 1 Pfarrkirche, 1 Kirche, 1 altes, 1 neues Schloß, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 1 Bräuhaus, 1 Brantweinbrennerey, 1 Wirthshaus, 1 Jagdhaus, 1 Mahlmühle.

Aichach, Stdt. 246 H. 1 Pfarrkirche, mit 3 Capellen, 1 Rath-, 1 Pfarrhaus, 2 Benefiziatenhäuser, 1 Schul-, 1 Post-, 1 Waisenhaus, das Spital, 10 Bräuhäuser, 10 Brantweinbrennereyen, 2 Wein-, 2 Wirthshäuser, 2 Mühlen, wovon beyde Schneide- und Mahlmühlen, dann 1 Lohmühle.

L a g e.

Länge 28°. 48'. 2".1

Breite 48°. 27'. 34".3

Vorzügliche Gebäude.

Das *Königliche Landgerichts-Gebäude*, ehemals
das *Herzogliche Schloß*.

Die *Pfarrkirche*.

Das *Spital*.

Das *Rathhaus*.

Manufacturen.

1 *Pottaschensiederey*.

1 *Wachs- und Leinwandbleiche*.

Trigonometrischer Standpunkt,
der *Thurm der Pfarrkirche*.

Anderer Merkwürdigkeiten. S. H. M.

Aitershofen, E. 2 H. 1 *Mahlmühle bey Ecknach*.

Algertshausen, D. 17 H. 1 *Capelle*, 1 *Ziegelhütte*.

Allerberg, D. 19 H. 1 *Capelle*.

Altomünster, M. 144 H. 1 *Kirche*, 1 *Capelle*,
1 *Rathhaus*, 1 *Pfarrhof*, 1 *ehemaliges Manns-*
und Frauen-Kloster, 1 *Schulhaus*, 4 *Bräuhäu-*
ser, 1 *Ziegelhütte* außer dem *Markte*.

L a g e.

Länge 28°. 55'. 44''.5

Breite 47°. 23'. 18''.4

Vorzügliche Gebäude.

Das *große geräumige ehemalige Brigittiner-Klo-*
ster, mit der *prächtigen Kirche*, letztere erbaut
im J. 1773.

Trigonometrischer Standpunkt,
der *Thurm der Klosterkirche*.

Anderer Merkwürdigkeiten. S. H. M.

- Altstetten*, E. 2 H. bey Welshofen.
Andersbach, E. 1 H. bey Sielenbach.
Anton (St.), 1 Capelle bey Haunstetten.
Anwalding, D. 25 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus,
 2 Mahl-, Oehl- und Schneidemühlen.
Arnberg, D. 6 H.
Arnzell, D. 12 H. 1 Kirche.
Asbach, D. 15 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaus.
Asbach, W. 9 H. bey Bachern, 1 Kirche.
Aufhausen, D. 11 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof.
Aufkirchen, D. 15 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof,
 2 Wirthshäuser.
Augsburg (Cisara, Augusta vindelicorum, Augusta, Augsbourg, Augsburgh), Hauptstadt des Ober-Donaukreises und Waffenplatz, 3670 H. darunter 16 Kirchen, 10 Capellen, 11 ehemalige Klöster, 5 katholische 3 protestantische Pfarreyen, 1 Rathhaus, 13 Benefiziatenhäuser, 1 Posthaus, 19 Schulen, 2 Erziehungshäuser, 98 Bräuhäuser, 25 Wein-, 28 Bierwirthshäuser, 1 militärisches, 1 bürgerliches Krankenhaus, 1 Armen-, 1 Findel-, 1 Waisenhaus, 3 Hospitäler, 1 Haus für Unheilbare, 1 Strafarbeitshaus, 1 Pulver-, 1 Salz-, 1 Getreide-Magazin, 4 Bäder, 1 Ziegelhütte.

L a g e.

{	St. Ulrichs- Thurm.	{	Länge 28°. 34'. 20".1
			Breite 48°. 21'. 43".

{	Pflaster der St. Ulrichs- Kirche.	{	1478 Pariser = 1645 baierische
			Schuh über der Meeresfläche erhaben.

Vorzügliche Gebäude.

Königliche Residenz; früher Pallast des Fürstbischofs zu Augsburg, d. h. Bischöfliche Pfalz, erste Erbauung durch Bischof Heinrich II. im J. 1047, zerstört im J. 1388, durch die Bürger wieder erbaut; nach dem dreyßsigjährigen Kriege baufällig, und neu erbaut.

Rathhaus mit dem Perlachthurme; ältestes weltliches Gebäude, muthmaßlich an dem Orte gebaut, wo zur Zeit römischer Herrschaft das Prætorium gestanden; im Mittelalter einschlechtes Gebäude mit dem Nahmen *Diekhaus*, brannte im J. 1296 ab, Wiederherstellung desselben von Holz in demselben Jahre, im J. 1385 Erbauung desselben von Stein, so wie der sogenannten Eisen, d. h. der Gefängnisse hinter demselben gegen Osten; Vergrößerung und Erweiterung im J. 1449; Erbauung des Rathhauses in seiner jetzigen Gestalt, innerhalb fünf Jahren, von 1615 — 1620, durch Elias Holl; ebenso in derselben Zeit Erhöhung und Verschönerung des *Perlachthurms*, der in frühester Zeit ein Wachtthurm gewesen.

Die *Domkirche*; eines der ältesten Gebäude, zum ersten Mahle erbaut anfangs des 8ten Jahrhunderts, durch Bischof Baiso an dem Orte, wo zur Zeit römischer Herrschaft das Capitolium gestanden, nach seiner Baufälligkeit erneuert durch Bischof Leithold im J. 994, Anlegung des Kreuzganges 1057 durch Bischof Heinrich II., Erbauung der zwey Thürme 1064

durch Bischof Embrico, in derselben Zeit Verfertigung des vordern Portals von Metall durch den Stadt-Münzmeister und seine Gehülfen, das südliche im J. 1075, 1346 das gegenüberstehende, und 1356 das des neuen Chors. So steht diese Kirche, wie sie durch fünf Jahrhunderte erbaut wurde, noch jetzt, als Denkmahl gothischer Baukunst.

Kirche zu St. Ulrich und Afra, an dem Orte, wo die Reste der heiligen Afra im J. 304 begraben wurden, später der Begräbnisplatz der ersten Christen; erste Erbauung derselben als Capelle, und Zerstörung derselben durch die Hunnen im J. 954. Wiedererbauung und Stiftung des Klosters für regulirte Chorherren, durch den heil. Ulrich im J. 904; ansehnliche und vergrößerte Erbauung derselben durch die Bischöfe Heinrich II. und Embrico im J. 1064, Abbrennung der Kirche und des Klosters 1183, Wiederherstellung derselben 1184; Anfang des Baues der noch jetzt stehenden Gebäude durch Abt *Melchior von Stamheim* im J. 1467, und Fortführung desselben bis 1499, durch die Aebte Heinrich Fries, Johannes von Giltingen und Conrad Mörlin; Errichtung des neuen Chors durch letztern, wozu K. Maximilian I. im J. 1500 den Grundstein legte. Vollendung dieser Gebäude durch Erbauung des Thurmes im J. 1594.

Kirche zu St. Georg (katholische), erbaut im J. 1143 durch den Bischof Walther, als Kirche

der regulirten Chorherrn des heiligen Augustin.

Kirche zum heiligen Kreuz (katholische), erbaut durch den Augustinerprobst Veit Fakler, im J. 1502.

Kirche zu St. Moriz (katholische), erbaut durch Bischof Bruno, Sohn des Herzogs Heinrich III. von Baiern, im J. 1019, auf Befehl und Kosten des Kaisers Heinrich.

Kirche zu St. Stephan (katholische), erbaut zu Anfange des 14ten Jahrhunderts.

Kirche zu St. Peter (katholische), zuerst erbaut im 11ten Jahrhunderte.

Kirche zu St. Anna (evangelische), erbaut als Klosterkirche der Carmeliter durch die Bürgerschaft im J. 1326, neu erbaut in ihrer jetzigen Gestalt vom Jahre 1747 bis 1748.

Kirche zu den Barfüßern (evangelische), zuerst erbaut durch die Minoriten - Brüder im J. 1243, erweitert im J. 1265, abgebrannt und wieder aufgebaut im J. 1398.

Spitalkirche zum heiligen Geist (evangelische), erbaut im 16ten Jahrhundert.

Kirche zu St. Jacob (evangelische), als Capelle erbaut im J. 1348, durch Ulrich Ilsung erneuert im J. 1356, und später zu ihrer jetzigen Ausdehnung erweitert.

Kirche zum heiligen Kreuz (evangelische), erbaut im Jahre 1194 als St. Ottmars - Capelle

durch Bischof Adelschalk, erweitert in den Jahren 1560—1562, niedergerissen durch den Prälat zum heiligen Kreuz im J. 1630, prächtig wieder erbaut vom 11. April 1652 bis 24. October 1653.

Kirche zu St. Ulrich (evangelische), erbaut als Predigthaus im J. 1457, stürzt zusammen im J. 1474, in den nächstfolgenden Jahren wieder aufgebaut.

Das *Zeughaus*, anfängliche erste sogleich dem Einsturze drohende Erbauung durch *Jakob Erschey*, niedergerissen und neu erbaut durch *Elias Holl* im J. 1602. Die Statuen am Portal geformt und gegossen durch *Johann Reichel* aus Rain.

Das *Gebäude der Königlichen Polizey*, erbaut als Privat-Gebäude.

Das *Königliche Montur-Magazin*, früher Fräulein-Stift zu St. Stephan, zum Montur-Magazin erweitert im J. 1816.

Das *Königliche Hallgebäude*, erbaut im J. 1806 bis 1807 auf dem Grunde des St. Catharinen-Klosters.

Das *Gymnasium zu St. Anna* mit dem *Bibliothek-Gebäude*, erbaut im J. 1613 durch *Elias Holl*.

Die *Brunnenthürme bey dem rothen- und dem Jacoberthore*, erbaut um das Jahr 1619 durch *Elias Holl*.

Die *Metzg*, d. h. die *Fleischbank am Perlachberge*, erbaut durch Elias Holl 1609.

Das *Bäckerhaus am Perlachberge*, erbaut durch Elias Holl im J. 1602.

Das *Weberhaus*, erbaut im 13ten Jahrhundert.

Die *Fuggerey*, erbaut im J. 1519 durch Ulrich, Georg und Jacob Fugger.

Das *Gebäude der Harmonie und der Börse*, erbaut im J. 1415 als Geschlechter-Stube.

Die *Caserne der Infanterie*, als Collegium der Jesuiten erbaut im J. 1581.

Die *Caserne der Cavallerie*, als Benediktiner-Kloster erbaut, zur jetzigen Bestimmung eingerichtet im J. 1807.

Die *Caserne der Artillerie*, als Kloster der Augustiner im J. 1807.

Das *Spital am rothen Thore*, erbaut durch Elias Holl im J. 1630.

Das *evangelische Waisenhaus*, erbaut in den Jahren 1697 — 1700.

Das *Schauspielhaus*, erbaut im J. 1777 durch Franz Xaver Grundtner.

Das *allgemeine Krankenhaus*, erbaut als Zuchthaus im J. 1755.

Die *neuen Gefängnisse*, erbaut im J. 1816—1817.

Groſſe Springbrunnen.

Der *Augustus-Brunnen*, das Bild des Kaisers Augustus, so wie der übrigen Figuren, geformt und gegossen durch Hubert Gerhard im J. 1592.

Der *Neptuns-Brunnen*, die Figuren geformt und gegossen durch Wolfgang Neidhard im Jahre 1595.

Der *Merkurius-Brunnen*, die Figuren durch Adrian de Vries im J. 1599.

Der *Hercules-Brunnen*, die Figuren durch Adrian de Vries im J. 1602.

Manufacturen und Fabriken.

5 Cotton-Fabriken.

Groſſe Leinwand- und Lodenweberey,

3 Gold- und Silberborten-Fabriken.

4 Essig-Fabriken.

7 Tabak-Fabriken.

1 Tuchmanufactur.

1 englische Wollenspinnerey.

B ä d e r.

4 Bade-Anstalten.

Trigonometrischer Standpunkt:

Der St. Ulrichs-Thurm.

Andere Merkwürdigkeiten. S. H. M.

Aulzhausen, D. 42 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,

1 Schul-, 1 Wirthshaus.

B.

Bachern, D. 55 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle. S. H. M.

Bairaberg, D. 16 H. 1 Kirche.

Baireszell, W. 5 H. 1 Kirche.

Bannacker, W. 6 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaus,
1 Ziegelhütte. S. H. M.

Batzenhofen, D. 44 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schul-, 1 Bräu-, 1 Wirthshaus, 1 Mahl-,
Oel- und Schneidemühle. S. H. M.

Bergen, D. 7 H. bey Unter-Maurbach, 1 Capelle.

Bergen, D. 15 H. bey Mühlhausen.

Bergheim, D. 67 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus. S. H. M.

Berghofen (Gross-), D. 37 H. 1 Kirche, 1 Bene-
fiziatenhaus.

Berghofen (Klein-), D. 21 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle.

Bergmühle, s. *Schiltberg*.

Blumenthal, W. 7 H. 1 Capelle, 1 Schloß, 1 Bräu-
haus, 1 Branteweinbrennerey, 1 Ziegelhütte,
1 Mahl- und Schneidemühle. S. H. M.

Bobingen, D. 249 H. 1 Pfarrkirche, 3 Capellen,
1 Pfarrhaus, 3 Schlöfser, 1 Benefiziatenhaus,
1 Schulhaus, 1 Armenhaus, 3 Bräuhäuser,
8 Wirthshäuser, 1 Salpetersiederey, 1 Ziegel-
hütte, 3 Mahl-, 1 Schneidemühle. S. H. M.

Bogenried, E. 1 H. bey Wiedenzhausen.

Brand, E. 1 H. bey Arnzell.

Brand (Abdecker am), E. 1 H. bey Freyenried.
Brandhof, E. 1 H. bey Dasing.
Breitenau, E. 2 H. bey Stempfenbach.
Brugger, W. 4 H. 1 Ziegelhütte.
Bschore, E. 1 H. bey Unterumbach.
Burgadlzhausen, D. 12 H. 1 Capelle.
Burgstall, W. 3 H. S. H. M.
Buxberg (Boxberg), W. 3 H. 1 Capelle.

D.

Dasing, D. 47 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahl-, Oel-
und Schneidemühle. S. H. M.
Deisenhofen, D. 6 H.
Derching, D. 32 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und
Schneidemühle. S. H. M.
Deuringer, W. 13 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaus.
Deutenhofen, D. 6 H.
Dietenhausen, D. 10 H. 1 Kirche.
Dingelhof (Ober-), E. 1 H. bey Stadelham.
Dingelhof (Unter-), E. 1 H. bey Stadelham.
Dirletsried, E. 3 H. bey Dietenhausen.
Dürabuch, D. 5 H.

E.

Ebersried, D. 17 H.
Ebertshausen, D. 12 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus. S. H. M.
Eckhof, D. 13 H.

- Ecklnach*, D. 47 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.
- Edenberger*, W. 26 H.
- Egenburg*, D. 23 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Mahlmühle.
- Egenhofen*, D. 27 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Mahl- (die Egenhofer) Mühle.
S. H. M.
- Eichhofen*, D. 19 H. 1 Wirthshaus.
- Einöde*, E. 1 H. bey Arnzell.
- Einsbach*, D. 41 H. 1 Pfarr-, 1 Filialkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.
- Eisenhofen*, D. 34 H. 1 Kirche.
- Eisenhofen (Schloß)*, s. Hof.
- Eismannsberg*, D. 29 H. 1 Kirche.
- Englertshofen*, D. 4 H. 1 Kirche.
- Erdweg*, W. 5 H. 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und
Schneidemühle. S. H. M.
- Erlach*, E. 1 H. bey Pippinsried.
- Essenbach*, D. 10 H. 1 Kirche.
- Eurasburg*, D. 27 H. 1 Kirche, 1 Benefiziaten-
haus, 1 Jägerhaus, 1 Schulhaus, 1 Posthaus,
1 Wirthshaus. S. H. M.
- Eurastetten*, W. 3 H.

F.

- Fappach*, E. 1 H. bey Sulzemoos.
- Forsthof*, E. 1 H. bey Wundersdorf.
- Franciscus (St.)*, W. 7 H. 1 Capelle, 1 Ziegel-
hütte.

Frankenzell, E. 1 H. bey Wundersdorf.

Frechholzhausen, W. 7 H. 1 Capelle.

Freyenried, D. 17 H. 1 Capelle.

Freystetten, E. 1 H. bey Hohenzell.

Friedberg, Stdt., hat mit den Ansiedlungen in der Friedberger-Au 370 H., 1 altes Königl. Schloß, 3 Kirchen, 1 Pfarrhaus, 1 Rathhaus, 5 Benefiziatenhäuser, 11 Bräuhäuser, 57 Wirthshäuser, 1 Pulver-Depot, 3 Mahlmühlen, 1 Sägemühle, 1 Ziegelhütte. S. H. M.

L a g e.

Länge 28°. 39'. 6".7

Breite 48°. 21'. 20".5

Trigonometrischer Standpunkt.

Der Thurm der Pfarrkirche.

Andere Merkwürdigkeiten. S. H. M.

Furtmühle, s. *Wagenfurtmühle*.

Fufsberg, W. 2 H. 1 Capelle, 1 Mahl- und Schneidemühle.

G.

Gablingen, D. 97 H. 1 Pfarrkirche, 2 Capellen, 1 Schloß, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Bräuhäuser, 2 Wirthshäuser, 1 Mahl-, Schneide- und Oelmühle. S. H. M.

Gaggers, E. 2 H. bey Hügelshart.

Gaggers, W. 10 H. bey Sittenbach. S. H. M.

Gailenbach, W. 4 H. 1 Schloß, 1 Bräuhaus,
1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle (die Gailenbacher
Mühle). S. H. M.

Gallenbach, D. 38 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.

Gansbach, E. 1 H. bey Blumenthal.

Ganswies, W. 3 H.

Gantlsried, D. 8 H.

Gebenhofen, D. 42 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.

Geiselwies, 1 Capelle bey Sixtngern.

Georg (St.), Ruinen einer Capelle bey Blumen-
thal.

Georg (St.), E. 1 H. bey Hisling, 1 Ziegelhütte.

Gersthofen, D. 105 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Bräuhaus, 1 Wirths-
haus. S. H. M.

Glön, W. 3 H.

Göggingen, D. 149 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 2 Bräu-, 4 Wirths-
häuser, 2 Mahl-, Schneide-, und Oelmühlen.
S. H. M.

Gollenhof, E. 1 H. bey Rieden.

Griesbach (Ober-), D. 56 H. 1 Pfarrkirche, 1 Ca-
pelle, 1 Schloß, 1 Pfarr-, 1 Benefiziatenhaus,
1 Schulhaus, 1 Bräuhaus, 1 Wirthshaus, 2 Zie-
gelhütten.

Griesbach (Unter-), D. 20 H.

Griesbeckerzell, D. 84 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Schloß, 1 Wirthshaus.

Gsieger, E. 2 H. bey Obermaurbach.

Günzelhofen, D. 32 H. 1 Pfarrkirche, 1 Schloß,
1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus. S. H. M.

Guggenberg, W. 4 H.

Gundertshausen, D. 11 H.

Griesbach, oder die *Griesmühle*, E. 1. H. bey Hü-
gelshart, 1 Capelle, 1 Mahl-, Schneide- und
Oelmühle.

H.

Haag, D. 5 H. 1 Kirche.

Habermühle, E. 1 H. bey Euersburg, 1 Mahlmühle.

Haberskirchen, D. 17 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.

Hadersried, D. 12 H. 1 Capelle.

Hafenmühle, E. 1 H. bey Lechhausen, 1 Mahl-
mühle.

Haidhof, E. 1 H. bey Einsbach.

Hailbach, E. 1 H. bey Tödtenried.

Hainhofen, gemeinhin auch *Ainhofen*, D. 53 H.
1 Pfarrkirche, 1 Capelle, 1 Pfarrhaus, 1 Schul-
haus, 1 Wirthshaus, 1 Schloß. S. H. M.

Halmsried, D. 5 H. 1 Ziegelhütte.

Hammel, W. 16 H. 1 Capelle, 1 Schloß, 1 Wirths-
haus. S. H. M.

Hanshofen, W. 5 H. 1 Capelle.

Happach, W. 3 H.

Harreszell, E. 1 H. bey Arnzell.

Harthausen, D. 34 H. 1 Wirthshaus.

Hasenhof, E. 1 H. bey Mezenried.

Haslach (Ober-), E. 1 H. bey Tödtenried.

Haslach (Unter-), E. 1 H. bey Tödtenried.

Haunstetten, D. 112 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Bräuhaus, 4 Wirthshäuser,
1 Mahl-, Schneide- und Lohmühle, 1 Wachstuch-Fabrik, 1 Leinwandbleiche. S. H. M.

Haunswies, D. 37 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.

Haunzried, E. 1 H. bey Rieden.

Heimat, Ansiedlung 12 H. bey Dasing.

Heimelshausen, W. 2 H.

Heretshausen, D. 19 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus.

Herrgottsruhe auch *Unserherrnruhe*, W. bey
Friedberg, 1 sehr berühmte Wallfahrtskirche
mit 1 Priesterhaus und 1 Mefsnerhaus. S. H. M.

Herrgottswiesen, D. 8 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus.

Herrnzell, W. 6 H. 1 Capelle.

Hilpertsried, W. 4 H.

Hirtlbach, D. 32 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus.

Hisling, D. 6 H.

Hochdorf, D. 21 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus. S. H. M.

Hochzell, E. 7 H. bey Friedberg. S. H. M.

Höfa, D. 12 H. S. H. M.

Höfarten, W. 5 H. 2 Mahl-, und wovon eine Lohmühle (die Oel- und Oerlesmühle).

Hörgenbach, W. 4 H.

Hörmannsberg, D. 40 H. 1 Kirche.

Hof, D. 16 H. 1 zur Hälfte demolirtes Schloß
(Eisenhofen), 1 Schulhaus.

Hofbauer, E. 1 H. bey Dasing.

Hofgarten, W. 2 H.

Hohenried, W. 3 H. bey Altomünster.

Hohenried, E. 1 H. bey Oberroth.

Hohenzell, D. 29 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.

Hollenaich, E. 1 H. bey Tödtenried.

Holzburg, D. 10 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus.

Holzhausen, D. 5 H. 1 Mahlmühle.

Holzhausen, W. 6 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaas.

Hopfenau, W. 3 H.

Hostienbäcker, E., einzelnes Haus zur Stdt. Fried-
berg gehörig.

Hubermühle, s. *Habermühle*.

Hügelshart, D. 11 H. 1 Capelle, 1 Ziegelhütte.

Hürblingen, D. 47 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.

S. H. M.

Humersberg, D. 7 H.

I. und J.

Igelbach, a. *Igelhof*, E. 1 H. bey Affing.

Inningen, D. 97 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Bräuhaus, 2 Wirthshäuser,
1 Mahlmühle. S. H. M.

Johann (St.), E. 1 H. bey Sixtngern, 1 Capelle.

Ippertshausen, W. 5 H.

Irchenbrunn, D. 7 H. 1 Capelle.

Irschenhofen, D. 11 H. 2 Mahlmühlen.

K.

Kabishäusel, E. ein einzelnes Wachthaus bey Friedberg.

Kaltenbach, E. 1 H. bey Ebersried.

Kalteneck, E. 2 H. bey Freyenried.

Kappelhof (Ober-), E. 1 H. bey Einsbach.

Kappelhof (Unter-), E. 1 H. bey Oberroth.

Katerlaich, E. 1 H. bey Arnzell.

Kienhausen, W. 2 H.

Kissing, D. 165 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 4 Wirthshäuser,
1 Mahl-, Oel- und Schneidemühle. S. H. M.

Klingen, D. 67 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof,
1 Schulhaus, 1 Mahl-, 1 Schneidemühle.

Kobel, E. 2 H. bey Westheim, 1 Kirche, 1 Benefiziatenhaus, 1 Wirthshaus. S. H. M.

Kreit, E. 1 H. bey Rieden.

Kreuzholzhausen, D. 21 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus.

Kriegshaber, D. 95 H. 1 Kirche, 1 Capelle, 2 Bräuhäuser, 3 Wirthshäuser.

Kuchenried, E. 1 H. bey Deisenhofen.

Kümmerzhofen, D. 19 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaus, S. H. M. bey Langengern.

L.

- Längenmoos*, D. 24 H. 1 Capelle.
- Laimering (Gross-)*, D. 31 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.
- Laimering (Klein-)*, D. 5 H.
- Landmannsdorf*, D. 8 H. 1 Kirche.
- Langengern*, D. 16 H. S. H. M.
- Langweil*, W. 2 H.
- Lappach (Ober-)*, D. 7 H.
- Lappach (Unter-)*, E. 1 H. bey Ober-Lappach, 1 Kirche, bildet mit Oberlappach eine Gemeinde.
- Latzenhausen*, W. 2 H. 1 Capelle.
- Lauterbach*, D. 46 H. 1 Kirche, 1 Capelle, 1 Schloß, 1 Abdecker.
- Lautterbach*, W. 5 H. bey Randlsried, 1 Kirche.
- Lechhausen* nebst der *Lechhauser-Au*, D. 382 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 6 Wirthshäuser, 2 Mahlmühlen (die obere und die Hafenmühle), 1 Eisenhammer. S. H. M.
- Lederhof*, E. 1 H. bey Sulzemoos.
- Leitershofen*, D. 44 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.
- Leonhard (St.)*, 1 Capelle bey Heretshausen.
- Lichtenberg*, E. 1 H. bey Kümerzhofen.
- Lindach*, E. 1 H. bey Oberroth.
- Lindahof*, E. 1 H. bey Hochdorf.
- Lindle*, Ansiedlung bey Taiding, 4 H.
- Loderhof*, E. 1 H. bey Ueberacker.
- Lorenz (St.)*, 1 Capelle bey Latzenhausen.
- Lucka*, D. 6 H.

M.

Machtenstein, D. 12 H. 1 Kirche.

Mailsbrunn, auch *Maisbrun*, E. 1 H. bey *Pipinsried*.

Malzhausen, W. 2 H.

Maria (St.), 1 Capelle bey *Zillenberg*.

Maria - Birnbaum, Wallfahrt, W. 2 H. 1 Kirche,
1 Benefiziatenhaus, 1 Schulhaus. S. H. M.

Maurbach (Ober-), D. 21 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus, 1 Ziegelhütte.

Maurbach (Unter-), D. 17 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus, 1 Ziegelhütte.

Mazenberg, E. 1 H. bey *Sielenbach*.

Merching, D. 115 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Posthaus, 1 Bräuhäus,
2 Wirthshäuser, 2 Mahl-, Schneide- und
Oelmühlen. S. H. M.

Mergenthau, W. 1 H. 1 Schloß.

Mering, D. 221 H. 1 Pfarrkirche, 2 Capellen,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 4 Bräuhäuser,
3 Wirthshäuser, 1 Schloß, 1 Ziegelhütte,
3 Mühlen (worunter die obere und die Papiermühle), nämlich Mahl-, Schneide- und Oelmühle, dann an dem Bächchen eine Walkmühle. S. H. M.

Meringerau, Ansiedlungen in der, 19 H.

Meringerzell, D. 6 H. 1 Kirche.

Michelau, W. 4 H.

Miedering, W. 5 H. 1 Capelle. S. H. M.

Miegersbach, D. 8 H. 1 Kirche.

Miesberg verdorben *Miesbach*, W. 2 H. 1 Capelle.

Mittelstetten, D. 34 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle,
S. H. M.

Mühlhausen, D. 14 H. 1 Kirche, 2 Mahl- und
Schneidemühlen. S. H. M.

Morabuch, E. 1 H. bey Tödtenried, 1 Mahlmühle.

N.

Neuhaus, E. 1 H. bey Haunstetten, 1 Capelle,
1 Bräu- und Wirthshaus. S. H. M.

Neuhausen, E. 1 H. bey Zahling.

Neulbauer, E. 1 H. bey Taiding, 1 Capelle.

Neulmühle, E. 1 H. bey Taiding, 1 Mahl- und
Schneidemühle.

Neusäfs, W. 17 H. 1 Capelle, 1 Mirthshaus.

Niederndorf, D. 7 H.

Nisselbach, D. 2 H.

Nuitmühle, E. 1 H. bey Schiltberg, 1 Mahl- und
Schneidemühle.

O.

Oberhandenzhofen, W. 5 H. 1 Capelle, 1 Mahl-,
Schneide- und Oelmühle (die Oberhandenzho-
fer-Mühle, genannt Unterhandenzhofen).

Oberhausen, D. 222 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Schulhaus, 3 Bräuhäuser, 12 Wirths-
häuser. S. H. M.

Oberndorf, D. 9 H. bey Mittelstetten.

Oberndorf, D. 7 H. bey Zeitelbach, 1 Capelle,
2 Ziegelhütten.

- Oberndorf*, D. 9 H. bey Stadlham.
- Obertslohe*, E. 1 H. bey Tandern.
- Odelzhausen*, D. 33 H. 1 Kirche, 1 Schloß, 1 Benefiziatenhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und Schneidemühle. S. H. M.
- Oehlmühle*, E. 2 H. bey Schiltberg, 1 Capelle, 1 Mahlmühle (gehört zu Höfarten).
- Oerlesmühle*, E. 1 H. bey Schiltberg, 1 Mahlmühle (gehört zu Höfarten).
- Orthofen*, D. 20 H. 1 Kirche.
- Osterhofen*, E. 1 H. bey Waltenhofen, 1 Capelle.
- Ottelsburg a. Aidelsburg*, E. 2 H. bey Tandern.
- Ottmaring*, D. 60 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus. S. H. M.
- Ottmarshausen*, D. 55 H. am Lechfelde, 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser. S. H. M.
- Ottmarshausen*, D. 25 H. a. d. Schmutter, 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und Oelmühle. S. H. M.
- Ottmarshausen*, E. 1 H. bey Arnzell.
- Ottomühle*, W. 4 H. bey Kissing, 1 Mahl- und Schneidemühle.
- Ottoried*, E. 1 H. bey Wulfertshausen.

P.

- Paar*, D. 17 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.
- Paindlkirchen*, D. 30 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser. S. H. M.

- Palsweis*, D. 17 H. 1 Kirche, 1 Mahl- und Schneidemühle.
- Pestihof*, E. 1 H. bey Hügelshart.
- Petersberg*, W. 3 H. bey Eisenhofen, 1 Kirche.
S. H. M.
- Pfaffenhofen*, D. 21 H. an der Glon, 1 Pfarrkirche,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.
- Pfaffenhofen*, D. 9 H. bey Altomünster, 1 Kirche.
- Pfaffenzell*, E. 1 H. bey Ederried.
- Pfandlaich*, E. 3 H. bey Eurasburg.
- Pferrsee*, *Pfersen*, auch *Pfersam*, D. 114 H.
1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus,
2 Bräuhäuser, 1 Mahlmühle (die Pferseermühle). S. H. M.
- Pippinsried*, D. 49 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus. S. H. M.
- Pischertshofen*, W. 3 H.
- Pitzenhofen*, D. 15 H. 1 Kirche.
- Plixenried*, D. 10 H.
- Pöckelhof*, E. 1 H. bey Ueberacker.
- Poigern*, D. 14 H. 1 Kirche.
- Präck* auch *Prack*, E. 2 H. bey Dürabuch.
- Priel*, W. 7 H.
- Pulver-Magazin*, E. 2 H. bey Augsburg.
- Pulver-Magazin*, E. 2 H. bey Friedberg. S. H. M.

R.

- Rabesmühle*, W. 3 H. 1 Mahl- und Schneidemühle.
- Radau*, W. 13 H. 1 Bräu- und Wirthshaus.
S. H. M.

Radegundis (St.), W. 6 H. 1 Kirche.

Radelzried, E. 1 H. bey Lauterbach.

Radenshofen, W. 3 H.

Raderstetten, W. 3 H.

Rädertshausen, D. 21 H. 1 Kirche, 1 Mahl-,
Schneide- und Oelmühle.

Ramelsried, E. 1 H. bey Kümerzhofen.

Randlsried, D. 15 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Ziegelhütte.

Reichertshausen, W. 4 H.

Reichl, E. 1 H. bey Randlsried.

Reifertsbrunn, D. 8 H. S. H. M.

Rennhof, E. 1 H. bey Machtenstein.

Rettenbach, E. 1 H. bey Paindlkirchen.

Rettenberg, W. 3 H. 1 Kirche.

Ried, D. 50 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 1 Wirths-
haus.

Ried, E. 2 H. bey Paindlkirchen.

Rieden, D. 35 H. bey Langengern, 1 Pfarrkirche,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus. S. H. M.

Riedhof, E. 1 H. bey Eichhofen.

Rinnenthal, D. 36 H. 1 Kirche, 1 Schloß, 2 Wirths-
häuser. S. H. M.

Röckersberg, E. 1 H. bey Plixenried.

Röckerszell, E. 1 H. bey Gallenbach.

Röhresbach, D. 10 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus.

Rohrbach, D. 21 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus.

Rosbach, D. 29 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus.

Roth (Ober-), D. 36 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Wirthshaus.

Rottbach, D. 13 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus.
Rottenfufs, E. 1 H. bey Poigern.
Rudersberg, W. 5 H. bey Thalhausen, 1 Capelle.
Ruppertskirche, Ansiedlung, 4 H. bey Oberzeitel-
 bach.
Ruppertszell, s. *Wundersdorf*.

S.

Schafhausen mit Schafgafs, D. 14 H.
Schauershorn, W. 2 H. 1 Capelle.
Schielach, E. 1 H. bey Thalhausen.
Schiltberg, D. 62 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahl-, Schneide-
 und Oelmühle (die Bergmühle). S.H.M.
Schluttenberg, E. 1 H. bey Deutenhofen, 1 Mahl-
 mühle.
Schmarnzell, D. 8 H.
Schmelchen, E. 1 H. bey Arnberg.
Schnaitbach (Ober-), D. 41 H. 1 Kirche, 1 Wirths-
 haus.
Schnaitbach (Unter-), D. 26 H. 1 Kirche, 1 Schul-
 haus, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle.
Schönberg, E. 1 H. bey Schafhausen.
Schönhausen, W. zum Dorfe Kissing gehörend,
 und an dasselbe stossend.
Schröttenlohe (Ober-), E. 1 H. bey Kümerzhofen.
Schröttenlohe (Unter-), E. 1 H. bey Kümerzhofen.
Schwabbauer, E. 1 H. bey Friedberg.
Schweinbach (Ober), D. 32 H. 1 Mahlmühle, 1 Zie-
 gelhütte.
Schweinbach (Unter-), D. 4 H. 1 Kirche, 1 Wirths-
 haus.

Sengenried, E. 2 H. bey Pippinsried.

Siebertische, 1 Wirthshaus bey Augsburg.

Sielenbach, D. 94 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus,
2 Mahlmühlen, wovon 1 zugleich Lohmühle.
S. H. M.

Sirchenried, D. 21 H. 1 Capelle.

Sittenbach, D. 24 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Wirthshaus. S. H. M.

Sixtergern oder *Siehsnichtgern*, D. 17 H.

Spielberg (Schloß-), 1 Schloß bey Ober-Schwein-
bach, 1 Kirche, 1 Glashütte.

Stadlham, D. 8 H.

Stadtberger, D. 69 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 2 Bräuhäuser, 2 Wirthshäuser.
S. H. M.

Stainach, D. 40 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 1 Wirths-
haus, 1 Mahlmühle.

Statzling auch *Stätzling*, D. 68 H. 1 Pfarrkirche,
1 Pfarrhaus, 1 Schloß, 1 Schulhaus, 1 Wirths-
haus, 1 Mahl-, Schneide- und Lohmühle.
S. H. M.

Stephan (St.), 1 Capelle bey Friedberg.

Steppach, D. 52 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Bräuhaus, 1 Wirthshaus.

Stierbauer, E. 1 H. bey Friedberg.

Stocka, W. 5 H.

Straßberg, D. 51 H. 1 Kirche, 1 Capelle, 1 Schloß,
1 Wirthshaus, 1 Brandweinbrennerey. S. H. M.

Stumpfenbach, D. 15 H. 1 Kirche.

Sulzbach, D. 25 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.

Sulzemos, D. 54 H. 1 Pfarrkirche, 1 Schloß,
1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle,
S. H. M.

T.

Täferlingen, D. 48 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Bräu- und Wirthshaus, 1 Mahlmühle.
S. H. M.

Taiding, Taitting, D. 32 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-
haus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.

Tandern, D. 81 H. 1 Pfarrkirche, 2 Capellen,
1 Schloß, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirths-
haus, 2 Ziegelhütten. S. H. M. bey Sittenbach.

Tattenhausen, D. 16 H. 1 Kirche.

Taxa, D. 32 H. 1 Mahl-, 1 Schneidemühle (Schloßs-
mühle).

Tegernbach, D. 36 H. 1 Kirche.

Teufelsberg, E. 2 H. bey Thalhausen.

Thal, E. 2 H. bey Palsweis.

Thalhausen, D. 28 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle.

Tiefenlachen, W. 3 H. bey Arnzell.

Tödtenried, D. 22 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Schulhaus, 1 Wirthshaus. S. H. M. bey
Langengern.

Tottenried, E. 2 H. bey Luka.

Trennerl, W. 4 H.

Trenkmühle, E. 1 H. bey Sulzbach, 1 Mahl-
und Schneidemühle.

U.

Uebelmanna, W. 4 H. S. H. M. bey Langengern.

Ueberacker, D. 42 H. 1 Kirche, 1 Mahl- und
Schneidemühle.

Umbach (Ober-), D. 11 H. 1 Kirche. S. H. M.
bey Sittenbach.

Umbach (Unter-), D. 33 H. 1 Kirche, 1 Wirths-
haus.

Ursula, 1 Capelle bey Harthausen.

V.

Vogach, D. 27 H. 1 Kirche, 1 Mahlmühle.

W.

Wagenfurtmühle, E. 1 H. bey Pfaffenhofen, 1 Mahl-
und Schneidemühle.

Wagenhofen, D. 8 H.

Wagenried, W. 8 H.

Walkertshofen, D. 20 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus.

Waltenhofen, D. 13 H. 1 Kirche.

Waltershofen, W. 5 H. bey Unterschweinbach.

Wehringen, *Wöhringen*, D. 167 H. 1 Pfarrkirche,
1 Pfarrhaus, 1 Benefiziatenhaus, 1 Schulhaus,

2 Bräuhäuser, 3 Wirthshäuser, 2 Mahl-, Schnei-
de-, Oelmühlen. S. H. M.

Weidmühle, E. 1 H. hey Obergriesbach, 1 Mahl-
und Lohmühle.

Weiherhaus, E. 1 H. bey Rottbach.

Weiher, D. 11 H. 1 Schloß, 1 Capelle, 1 Wirths-
haus, 1 Jägerhaus.

Weikertshofen (Ober), D. 12 H. 1 Pfarrkirche,
1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus.

Weikertshofen (Unter-), D. 44 H. 1 Kirche, 1 Schloß,
1 Bräuhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahl-, Schneide-,
Oelmühle, S. H. M.

Weil, E. 2 H. bey Stumpfenbach.

Weinsbach, E. 1 H. bey Burgadlzhäusen.

Weitenried, W. 6 H.

Welshofen, D. 40 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.

Wenigmünchen, D. 21 H. 1 Pfarrkirche, 1 Capelle,
1 Pfarrhaus, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle.

Wesseszell, a. *Wessiszell*, D. 13 H. 1 Pfarrkirche,
1 Pfarrhaus.

Westheim, D. 41 H. 1 Capelle, 1 Schloß, 1 Wirths-
haus, 1 Mahlmühle. S. H. M.

Wiedenberg, E. 1 H. bey Paar.

Wiedenzhausen, D. 41 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus.

Wiefertshausen, D. 12 H. 1 Kirche.

Wildpertsberg, E. 1 H. bey Sielenbach.

Winden, E. 2 H. bey Ebertshausen.

Winden, E. 1 H. bey Gallenbach.

Winterried, E. 1 H. bey Randlsried.

Winterried (Weiter-), E. 2 H. bey Randlsried.

Wöllenburg, W. 6 H. 1 Schloß, 1 Capelle, 1 Bräu-,
1 Wirthshaus. S. H. M.

Wolfgang (St.), 1 Kirche bey Pippinsried.

Wollemos, D. 24 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.

Wulfertshausen, D. 23 H. 1 Kirche.

Wundersdorf oder Ruppertszell, D. 32 H. 1 Pfarr-
kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Wirthshaus.

Z.

Zahling, D. 43 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhaus,
1 Wirthshaus.

Zeitelbach (Ober-), D. 21 H. 1 Kirche, 1 Wirths-
haus.

Zeitelbach (Unter-), D. 13 H. 1 Capelle. S. H. M.
bey Sittenbach.

Zell (Ober-), W. 4 H. 1 Kirche.

Zell (Unter-), W. 4 H. 1 Kirche.

Ziegelbach, D. 9 H. 1 Kirche.

Zillenbergl, D. 18 H.

Zötzelhofen, W. 2 H.

B. G e b i r g s z ü g e.

Das Terrain auf diesem Blatte ist als Verflachung der Tyroler- und Baierischen Vorgebirge wellenförmig, und seine Anhöhen sind, bey einigen Stellen an den Flufsthälern ausgenommen, durchaus sanften Abhanges.

Man unterscheidet sechs von Höhenzügen begrenzte Thäler. Das ansehnlichste ist das *Lechthal*, von Süden nach Norden gehend, die östlichen Höhen zusammenhängend, die westlichen, östlich der *Schmutter* hinziehend, und in der Höhe von *Augsburg* sich verflachend, wo auch die Höhen westlich der *Schmutter* ins Blatt treten. Größte Oeffnung des *Lechthals* zwischen *Mering* und *Straßberg*, 2 Meilen, kleinste zwischen *Gablingen* und *Anwandling*, $1\frac{1}{4}$ Meilen, mittlere zwischen *Friedberg* und der *Schmutter*, $1\frac{1}{2}$ Meilen.

Die Durchspülung der *Paar* bey *Ottmaring*, und ihr Abfluß in nordöstlicher Richtung gegen *Aichach*, bildet das *Paarthal*, an beyden Seiten von zusammenhängenden Höhen begrenzt. Größte Breite bey seiner Ausmündung nicht über $\frac{1}{8}$ tel Meile.

Die zusammenhängenden sehr sanften Höhen an beyden Ufern der *Glön*, von dem Ursprunge derselben bey *Mittelstetten*, in südöstlicher Richtung, bis zu ihrem Austritte aus dem Blatte bey *Hietlbach*, bilden das *Glonthal*.

Unbedeutendere *Höhenzüge* welche noch Thäler bilden sind ferner die auf beyden Ufern der *Weilach*, von ihrem Ursprunge bey Wollenmos in nördlicher Richtung, bis zu ihrem Austritte aus dem Blatte bey Schiltberg; ferner die *Höhenzüge* längs der *Ecknach*, von ihrem Ursprunge bey Burgadlzhäusern in nördlicher Richtung bis zu ihrer Ausmündung in das Paarthal bey dem Dorfe Ecknach, und endlich das des *Schweinbaches*, von ihrem Eintritte ins Blatt bey Aufkirchen, nördlicher Richtung in das Glonthal bey Poigern fallend.

C. G e w ä s s e r.

1. *F l ü s s e.*

Ach, entspringt in dem sogenannten *Birkhölzel*, bey der *Ursprungs-Eiche* vor den Lechanhöhen, westlich des Dorfes *Ottmaring*, verstärkt sich durch viele Moosbächchen, fließt nördlich, und verläßt bey Anwalding das Blatt.

B r ü c k e n.

- 1 bey Friedberg.
- 1 » der Gemeindemühle.
- 1 » Wulfertshausen.
- 3 » Stätzling.
- 2 » Derching.
- 1 » Mühlhausen.
- 2 » Anwalding.
- In Allem 11.

S t e g e.

- 1 bey der Lohemühle.
 - 1 » » Schlößelmühle.
 - 3 zwischen Derching und Mühlhausen.
 - 2 » Mühlhausen und Anwalding.
- In Allem 7.

F u r t e n.

- 1 bey Rädertshausen.
 - 1 unterhalb Mühlhausen.
- In Allem 2.

M ü h l e n.

- 1 die Lohemühle.
- 1 » Schlößelmühle.
- 1 bey Friedberg.
- 1 die Gemeindemühle.
- 1 » Sägemühle.
- 1 bey Stätzling.
- 1 » Derching.
- 2 » Mühlhausen.
- 2 » Anwalding.

In Allem 8 Mahl-, 6 Schneide-, 1 Lohmühle.

Ecknach, entspringt bey der Einöde Weinsbach, fließt Anfangs östlich, dann nördlich, und fällt bey dem Dorfe Ecknach in die Paar.

B r ü c k e n.

- 1 bey Weinsbach.
- 1 » Tödtenried.
- 1 » Morabach.
- 2 » Sielenbach, wovon eine über 2 Aerme.

- 1 bey Blumenthal.
- 2 » Ecknach.
- 1 » der Schleifmühle.

In Allem 10.

S t e g e.

- 2 bey Adlzhausen.
- 2 » Irschenhofen.
- 2 » Klingen.
- 2 » Ecknach.

In Allem 8.

F u r t e n.

- 1 bey Adlzhausen.
- 2 » Irschenhofen.
- 1 » Klingen.
- 1 » Ecknach.

In Allem 5.

M ü h l e n.

- 1 in Adlzhausen.
- 2 » Irschenhofen.
- 1 » Morabach.
- 2 » Sielenbach.
- 1 » Blumenthal.
- 1 » Klingen.
- 1 » Aitershofen.
- 1 » Schleifmühle.

In Allem 9 Mahl-, 2 Schneide-, 2 Lohe-,
1 Schleifmühle.

Glon, entspringt bey *Mittelstetten* an dem sogenannten *Speckberg*, fließt Anfangs östlich, sodann nordöstlich, und verläßt bey *Hirtlbach* das Blatt.

B r ü c k e n.

- 2 bey Mittelstetten.
 - 1 » Poigern.
 - 1 » Weihern.
 - 1 » Egenburg.
 - 1 » der Wagenfurtmühle.
 - 1 » Odelzhausen.
 - 2 » Taxa.
 - 1 » der Oberhandenzhofer - Mühle.
 - 1 » Unterweikertshofen.
 - 1 » dem Erdweg in zwey Abtheilungen.
- In Allem 12.

S t e g e.

- 1 in Mittelstetten.
 - 1 » Vogach.
 - 1 bey Egenhofen.
 - 1 » Egenburg.
 - 1 » Pfaffenhofen.
 - 1 » der Oberhandenzhofer - Mühle.
 - 1 » Unterweikertshofen.
- In Allem 7.

F u r t e n.

- 1 bey Mittelstetten.
 - 1 » der Oberhandenzhofer - Mühle.
 - 1 » Unterweikertshofen.
- In Allem 3.

M ü h l e n.

- 1 bey Mittelstetten.
- 1 » Vogach.
- 1 » Egenhofen.
- 1 » Egenburg.

- 1 die Wagenfurtmühle.
- 1 bey Odelzhausen.
- 1 die Schloßsmühle bey Taxa.
- 1 » Oberhandenzhofner-Mühle.
- 1 bey Unterweikertshofen.
- 1 » dem Erdweg.

In Allem 9 Mahl-, 4 Schneide-, 2 Oelmühlen.

Ilm, entspringt bey *Sengenried* im *Altomünster-Klosterholz*, und aus einem andern Arme bey *Tandern*, fließt östlich, und bey *Ottelsburg* noch unvereinigt aus dem Blatte.

B r ü c k e n.

- 1 bey Pippinsried.
- 1 » Tandern.

In Allem 2.

Lech, tritt bey *Ottmarshausen* ins Blatt, macht eine starke Krümmung gegen Osten, wendet sich wieder nördlich, und verläßt in der Linie von *Gablingen* und *Mühlhausen* das Blatt.

B r ü c k e n.

- 1 bey Augsburg.
- 1 » Lechhausen.
- 1 » Gersthofen.

In Allem 3 große, ferner 220 über die Lech-canäle in Augsburg, theils Brücken, theils Stege.

F u r t e n.

Mehrere während seines Laufes durch das Blatt, welche jedoch sehr veränderlich sind.

47 M ü h l e n,

getrieben durch die Lechcanäle, innerhalb der
Gemarkung der Stadt Augsburg, als:

13 Mahlmühlen, 5 Schleifmühlen, 3 Papier-
mühlen, 1 Oelmühle, 5 Schneidemühlen, 1 Lohe-
mühle, 1 Fournirmühle, 7 Tabackmühlen,
3 Polirmühlen, 3 Gewürz- oder Stofsmühlen,
2 Grätz- oder Amalgamirmühlen, 1 Radirmühle,
1 Messingplatten-Mühlwerk.

H a m m e r w e r k e

an den Augsburger Lechcanälen:

3 Eisenhämmer.
1 Messinghammer.
3 Kupferhämmer.
1 Silberhammer, ferner
1 Drathzieherey.

Maisach, tritt südlich bey *Ueberacker* ins Blatt,
fließt östlich, und unfern von Palsweis wieder
aus dem Blatte.

B r ü c k e n.

1 bey Ueberacker.
1 » Fufsberg.
1 » Thal.
1 » Palsweis.

In Allem 4.

S t e g e.

2 bey Ueberacker.
1 » Fufsberg.
3 » Palsweis.

In Allem 6.

F u r t e n.

1 in Fufsberg.

2 » Ueberacker.

In Allem 3.

M ü h l e n.

1 in Ueberacker.

1 » Fufsberg.

1 » Ueberacker.

In Allem 3 Mahl-, 3 Schneidemühlen.

Paar, tritt bey *Merching* ins Blatt, fließt nördlich, sodann bey der durchspielten Thalöffnung bey *Ottmaring* nordöstlich, und verläßt bey *Aichach* das Blatt.

B r ü c k e n.

4 bey und in *Merching*.

4 » » » *Mering*.

1 » der *Rabesmühle*.

1 » » *Ottomühle*.

1 » *Kissing*.

1 » *Mergenthau*.

1 » *Rädertshausen*.

1 » *Hügelshart*.

1 » *Griesbach*.

1 » *Paar*.

1 » *Harthausen*.

1 *Mühle bey*

1 *Dasing*, in zwey Abtheilungen.

1 die *Neulmühle*.

1 » *Weidmühle*.

1 » *Trenkmühle*.

1 » *Unterschneitbach*.

3 in *Aichach*.

In Allem 26.

S t e g e.

- 5 bey Merching.
- 4 » Mering.
- 1 » Mergenthau.
- 2 » Ottmaring.
- 1 » Radertshausen.
- 1 » Griesbach.
- 2 » Paar.
- 1 » Taiding.
- 1 » Obergriesbach.
- 1 » Sulzbach.
- 1 » Unterschnaitbach.
- 3 » Aichach.
- In Allem 23.

F u r t e n.

- 2 bey Merching.
- 1 » Mering.
- 2 » Kissing.
- 2 » Ottmaring.
- 1 » Griesbach.
- 1 » Paar.
- In Allem 11.

M ü h l e n.

- 2 bey Merching.
- 3 » Mering.
- 1 die Rabesmühle.
- 1 » Ottomühle.
- 1 in Kissing.
- 1 » Rädertshausen.
- 1 » Griesbach.
- 1 bey Dasing.

- 1 die Neulmühle.
- 1 » Weidmühle.
- 1 » Trenkmühle.
- 1 bey Unterschneitbach.
- 2 » Aichach.

In Allem 16 Mahl-, 15 Schneide-, 1 Lohe-,
3 Oel-, 1 Papiermühlen.

Schmutter, tritt bey *Hainhofen* ins Blatt, fließt
von Süden nach Norden, und tritt aus dem
Blatte bey *Gablingen*.

B r ü c k e n.

- 2 bey Hainhofen.
 - 1 » Ottmarshausen.
 - 1 » Hammel, in zwey Abtheilungen.
 - 1 » Ottmarshausen.
 - 1 » der Gailenbacher Mühle, in zwey
Abtheilungen.
 - 2 » Batzenhofen.
 - 2 » Gablingen.
- In Allem 10.

S t e g e.

- 1 am Schmutterhäuschen.
 - 1 bey Hainhofen.
 - 1 » Täfertingen.
 - 1 in Batzenhofen.
 - 1 » Gablingen.
- In Allem 5.

M ü h l e n.

- 1 bey Westheim (das Schmutterhäuschen).
- 1 » Hainhofen.
- 1 » Ottmarshausen.

■ bey Gailenbach.

■ » Batzenhofen.

■ » Gablingen.

In Allem 6 Mahl-, 2 Schneide-, 3 Oelmühlen.

Sinkolt, Sinkelt, Senkel, Senken, tritt bey *Bobingen* ins Blatt, läuft der *Wertach* parallel, mit welcher er bey *Bobingen*, bey *Inningen* und *Göggingen* sich verbindet, und bey *Augsburg* in dieselbe sich ergießet.

B r ü c k e n.

3 bey Wehringen.

3 » Bobingen.

1 » Inningen.

4 » Göggingen.

In Allem 11.

S t e g e.

1 bey Wehringen.

3 » Bobingen.

2 » Inningen.

2 » Göggingen.

In Allem 8.

1 Furte bey Bobingen.

M ü h l e n.

2 bey Wehringen.

3 » Bobingen.

1 » Inningen.

2 » Göggingen.

In Allem 7 Mahl-, 4 Schneide-, 3 Oelmühlen.

Weilach, entspringt bey *Wollemos*, fließt nördlich, und tritt bey *Schiltberg* aus dem Blatte.

B r ü c k e n:

1 bey Höfarten.

1 » Schiltberg.

In Allem 2.

S t e g e.

1 bey Aufhausen.

1 » Holzhausen.

2 » Gundertshausen.

2 in Höfarten.

1 bey der Naitmühle.

In Allem 7.

F u r t e n.

1 bey Wollemos.

1 » Thalhausen.

1 » Aufhausen.

1 » Gundertshausen.

1 in Höfarten.

In Allem 5.

M ü h l e n.

1 in Thalhausen.

1 » Holzhausen.

1 » Gundertshausen.

2 » Höfarten (die Oel-, u. Oerlesmühle).

1 die Naitmühle.

1 » Bergmühle.

In Allem 7 Mahl-, 2 Schneidemühlen.

Wertach, tritt bey Wehringen ins Blatt, fließt nördlich, und ergießt sich bey *Augsburg* in die *Wertach*.

B r ü c k e n.

- 1 bey Wehringen.
- 2 » Bobingen.
- 1 » Göggingen.
- 1 » Pfersee.
- 1 » Oberhausen.

In Allem 6.

M ü h l e n.

Die Pferseermühle, 1 Mahlmühle.



2. B ä c h e.

Affingerbächel, tritt bey *Haunswies* ins Blatt, fließt westlich, und ergießt sich bey *Anwalding* in die *Ach*.

B r ü c k e n.

- 1 in Affing.

S t e g e.

- 1 bey Geberhofen.

F u r t e n.

- 1 in Anwalding.

M ü h l e n.

- 1 Mahlmühle, die Affinger Schloßmühle.

Arabachgraben, entspringt bey *Haberskirch*, fließt östlich in die *Paar*.

Aubächel, entspringt bey der Ziegelhütte zu *Blumenthal*, fließt östlich in die *Ecknach*.

Brandweinbach, entspringt im *Moose* bey *Lech*.

hausen, läuft nördlich längs des Leches, und verläßt bey *Anwalding* das Blatt.

B r ü c k e n.

1 auf der *Chaussée* nach *Eichstädt*.

M ü h l e n.

1 die obere Mühle.

1 » *Hafenmühle*.

In Allem 2 Mahlmühlen.

Brunnen - oder *Lochbach*, kommt durch eine Schleufse bey dem *Lochhause* aus dem Leche, fließt nördlich, und tritt durch die Stadt *Augsburg* wieder in den Lech.

B r ü c k e n,

außer den zu *Augsburg* ferner:

1 in *Haunstetten*.

1 bey dem *Wasserhäusel*.

1 » den sieben *Tischen*.

In Allem 3.

2 Mühlen in *Haunstetten*,

die *Lohe* -, die *Papiermühle*.

Burggraben, entspringt bey *Tegernbach*, fließt südöstlich bey *Mittelstetten* in die *Glon*.

Diebel, tritt bey *Baumacker* ins Blatt, fließt nordöstlich, und bey *Göggingen* in die *Wertach*.

Eichhofner - Bach, sammelt sich bey *Arnzell* aus drey von *Weil*, *Breitenau* und *Wagenried* kommende Bächchen, fließt südlich aus dem Blatte.

B r ü c k e n.

1 bey *Arnzell*.

1 » *Eichhofen*.

In Allem 2.

Faidbach, entspringt nördlich von *Tandern*, und fließt östlich aus dem Blatte.

Finsterbach, entspringt bey *Bairaberg*, fließt südlich, nimmt einen von *Hochdorf* kommenden Arm auf, und geht östlich, nimmt noch ein Bächchen von *Reifertsbrunn* auf, und fällt bey der *Papiermühle* zwischen *Mering* und *Merching* in die Paar.

S t e g e.

4 bey *Hochdorf*.

3 zwischen *Mering* und *Reifertsbrunn*.

In Allem 7.

Gemeindebach, entspringt südöstlich von *Ottmaring*, und fällt daselbst in die Paar.

Hailbächel, entspringt bey *Tattenhausen* und *Rieden*, fließt westlich in die *Ecknach*.

B r ü c k e n.

1 bey *Rieden*.

1 » *Hailbach*.

In Allem 2.

Klausnerbach, kommt in zwey sich vereinigenden Aermen vom *Haidhof* und *Fappach* bey *Sulzemos*, fließt nördlich, und fällt bey dem *Erwege* in die *Glon*.

B r ü c k e n.

3 bey *Sulzemos*.

1 » *Altstetten*.

1 » *Walkertshofen*.

In Allem 5.

S t e g e.

1 bey Sulzemos.

1 » Walkertshofen.

In allem 2.

M ü h l e n.

1 Mahlmühle bey Sulzemos.

Kronbächel, entspringt bey *Hisling*, fließt östlich und fällt bey *Unterschnaitbach* in die Paar.

Mornbach, entspringt westnördlich von *Batzenhausen*, fließt östlich bey *Taiding* in die Paar.

B r ü c k e n.

1 bey Taiding.

S t e g e.

1 bey Fischertshofen.

F u r t e n.

1 bey Fischertshofen.

Mühlbach bey *Bachern*, sonst auch *Eisenbach*, entspringt bey dem Dorfe *Ried* in drey Aermen, fließt nördlich bis gegen *Eurasburg*, verstärkt sich durch ein von Westen kommendes Bächchen, und fällt bey *Griesbach* in die Paar.

B r ü c k e n.

2 bey Eurasburg.

1 » Rinnenthal.

In Allem 3.

S t e g e.

1 bey der Habermühle.

F u r t e n.

1 bey der Habermühle.

M ü h l e n.

1 bey Bachern.

1 die Habermühle.

In Allem 2 Mahlmühlen.

Mühlbach bey *Wenigmünchen*, vereinigt sich aus zwey von *Wenigmünchen* und *Waltenhofen* kommenden Bächchen, fließt nördlich, und fällt bey *Essenbach* in die Glon.

B r ü c k e n.

- 1 bey *Wenigmünchen*.
- 1 » *Ebertshausen*.
- 1 » *Orthofen*.
- 1 » *Essenbach*.

In Allem 4.

S t e g e.

- 1 bey *Wiedenzhausen*.

M ü h l e n.

- 1 Mahlmühle bey *Wenigmünchen*.

Mühlbach bey *Hammel*, tritt daselbst ins Blatt, und fällt in die Schmutter.

M ü h l e n.

- 1 Mahlmühle.

Nusbach, entspringt bey *Happach*, fließt südlich bey *Kleinberghofen* in den Mühlbach.

Oetzbächchen, entspringt bey *Schluttenberg*, fließt westlich in den *Stumpfenbacher Graben*.

Rettenbächel, entspringt bey *Ried* und *Rettenbach*, fließt südwestlich, und oberhalb *Vogach* in die Glon.

Rosbach, entspringt bey *Tremmel*, fließt südöstlich bey dem Dorfe *Rosbach* in die Glon.

Rothgraben, entspringt im *Gablinger-Hart*, fließt südöstlich in die Schmutter.

Schindbächel, entspringt bey *Griesbeckerzell*, fließt östlich, und bey *Sulzbach* in die Paar.

Schmidtgraben, entspringt bey *Statzling* im *Friedberger-Moos*, fließt östlich, und bey *Statzling* in die Ach.

B r ü c k e n.

1 bey *Statzling*.

M ü h l e n.

1 *Schneidemühle* bey *Statzling*, s. Ach bey diesem Dorfe.

Schwarzbach, entspringt bey *Oberzell*, fließt östlich, und bey *Dasing* in die Paar.

Siele, entspringt bey *Haslach* und *Räderstetten*, und fällt bey *Sielenbach* in die *Ecknach*.

B r ü c k e n.

2 bey *Sielenbach*.

Sittenbächel, entspringt bey *Irchenbrunn*, fließt südlich zwischen *Sittenbach* und *Rosbach* in die *Glon*.

Stumpfenbacher-Graben, vereinigt sich aus zwey Armen bey *Stumpfenbach*, fließt südlich, und bey *Kleinberghofen* in den *Oberzeitelbacher-Graben*, s. w. u. *Zeitelbacher-Graben*.

Unterzeller-Bächel, entspringt bey *Unterzell*, fließt östlich, und durch *Dasing* in den *Schwarzbach*.

Verlohrner Bach, fließt in dem *Moose* bey *Merching* nördlich in den *Lech*.

Zeitelbacher-Graben, entspringt bey *Radenshofen*, fließt südlich, nimmt bey *Klein-Berghofen* den

Stumpfenbacher-Graben auf, und heißt sodann eine Strecke *Mühlbach*, sodann bey Petersberg *Schleifbach*, fällt ohnweit *Eisenhofen* in die Glon.

B r ü c k e n.

2 bey Ober-Zeitelbach.

1 » Unter-Zeitelbach.

1 » Klein-Berghofen.

In Allem 4.

S t e g e.

1 bey Klein-Berghofen.

1 » Petersberg.

In Allem 2.

F u r t e n.

1 bey Petersberg.

M ü h l e n.

1 bey Klein-Berghofen.

1 » Petersberg.

In Allem 1 Mahl-, 1 Sägmühle.

Bach bey *Lechhausen*, entspringt in der *Aue*, fließt nördlich, und ergießt sich in den *Lech*.

1 Hammerschmiede.

3. W e i h e r.

Rottbacher - Weiher, 2 Weiher an der Südseite des Blattes, bey dem Dorfe *Rottbach*.

D. W a l d u n g e n.

Altomünster-Klosterholz bey Pfaffenhofen und Pippinsried.

Altomünsterwald bey Freyenried.

Asbach bey Tödtenried.

Axt bey Altenberg.

Bischofswald bey Augsburg.

Blumenthalerholz bey Blumenthal.

Bobingerleite bey Straßberg.

Bohnholz bey Rinnenthal.

Bruggerholz bey Burgadlzhauseu.

Brunnenholz bey Stadtbergen.

Buchwald bey Mühlhausen.

Buchwald bey Welshofen.

Cathariner (Oberer-) bey Bergheim.

Dominicanerholz bey Wöllenburg und Leitershofen.

Dornberg bey der Neulmühle.

Dornsclag bey Pippinsried.

Eichet bey Walkertshofen.

Eichet bey Vogach.

Einrich bey Arnzell.

Finsterhölzel bey Mezenried.

Forstberg bey Gailenbach.

Forstwald bey Eurasburg.

Friedberger-Altholz zwischen Derching und Zahling.

Gespreuholz bey Ober-Maurbach.

Hart (Forst-) zwischen Ried und Hochdorf.

Harthofholz zwischen Unter-Maurbach und Unter-Griesbach.

- Hegl (Im-) bey Zillenberg.
Herzoglindach bey Machtenstein.
Kay bey Eisenhofen.
Klinge bey Ottmaring.
Kohlstatt bey Klingen.
Kühbachholz zwischen Ober- und Unter-Maurbach.
Kühbachholz bey Tödtenried.
Lange Laich bey Haag.
Laubholz bey Ottmaring.
Loderholz bey Einsbach.
Meringerau bey Haunstetten.
Neuhausnerholz bey Griesbeckerzell.
Ochsenstrasse bey Heretshausen.
Oedholz bey Dasing.
Pfaffenholz bey Pfaffenhofen.
Pudelberg bey Holzhausen.
Riesholz bey Klingen.
Sagholz bey Freyenried.
Sandberg bey Steppach.
Schocher bey Sulzemos.
Schiltberger-Forst bey Schiltberg.
Senkerschlag bey Wagenried.
Spitaler bey Bannacker.
Stuhlholz bey Kreuz-Holzhausen.
Taidingerholz bey Taiding.
Tödtenholz bey Arnzell.
Wöllenburger (Oberer) bey Wöllenburg.
-

E. M o o s e.

Friedberger - Moos, auf der Fläche östlich des Leches, mit trockenem Lande unterbrochen, von Kissing bis Mühlhausen, durch Ziehung von Gräben zur Austrocknung vorbereitet, seit dem Anfang dieses Jahrhunderts.

Palsweiser - oder Ueberacker - Moos, tritt an der Südostspitze des Blattes in dasselbe, fällt größtentheils ins Atlasblatt *Landsberg*.

Rottbacher - Moos bey Einsbach, und nördlich der Rottbacher - Weiher.

F. S t r a ß e n z ü g e.

Von Augsburg aus.

1. *Chaussée ins Württemberg'sche*:
über Kriegshaber und Steppach, verläßt bey der 18ten Stundensäule das Blatt,
2. *Chaussée nach Nürnberg über Donauwörth*:
über Oberhausen und Gersthofen, verläßt von der 3ten Stundensäule das Blatt.
3. *Chaussée über Eichstädt nach Nürnberg*.
über Lechhausen, Mühlhausen, Aulzhausen, Igelbach und Affing, wo sie aus dem Blatte tritt.

4. *Chaussée nach Regensburg:*
über Hochzell, Friedberg, Dasing, Ecknach
und Aichach, wo sie aus dem Blatte tritt.
5. *Chaussée über Eurasburg nach München:*
über Hochzell, Friedberg, Hügelshart, Rin-
nenthal, Röhresbach, Eurasburg, Herrgotts-
wiesen, Freyenried, Höfen, Adelzhausen,
Wiedenzhausen, Altstetten, Hohenried und
Oberroth, wo sie aus dem Blatte tritt.
6. *Chaussée über Bruck nach München:*
über Hochzell, Mering, Merching, wo sie
aus dem Blatte tritt, in welches sie sich bey
Lengenmoos und Oberndorf biegt.
7. *Chaussée nach Landsberg:*
über St. Anton, Haunstetten, und Neuhaus,
unweit welchen sie das Blatt verläßt.
8. *Chaussée nach Memmingen:*
über Göggingen, Inningen, Babingen und Weh-
ringen, wo sie aus dem Blatte tritt.

Von Aichach aus.

1. *Chaussée von Donauwörth nach München:*
tritt bey Aichach ins Blatt, geht über Klingen,
Gsiegen, Ober- und Unter-Zeitelbach, Klein-
Berghofen, Eckhof, Erdweg, Groß-Bergho-
fen, und fällt bey Oberroth auf der Münch-
ner - Augsburger Chaussée,
-

V i c i n a l - W e g e .

Von Augsburg aus:

1. Nach *Töfertingen* über *Oberhausen*.
2. Nach *dem Spickl*, von der *Friedberger-Chaussée* nach demselben und dem *Hohenablaß*.
3. Nach den *Siebentischen*, von der *Landsberger-Chaussée* ab nach demselben.
4. Nach den *Pulver-Magazin*, von der *Landsberger-Chaussée* ab nach demselben.
5. Nach der *Ziegelhütte*, von der *Landsberger-Chaussée* ab nach derselben.
6. Nach *Pfersee*.

Von Friedberg aus:

7. Ueber *Wulfertshausen*, *Stätzling*, *Minding*, *Igelbach* nach *Affing*.
8. Nach *Lechhausen*, von der *Augsburger-Chaussée* ab nach diesem Dorfe.

Von Göggingen aus:

9. Nach *Wöltenburg*.
10. Nach *Bergheim*.

Von Inningen aus:

11. Nach *Bergheim*.
12. Nach *Haunstetten*.

Von Kriegshaber aus:

13. Ueber Stadtbergen, Leiterhofen, St. Radegundis nach Wöllenburg.

Von Straßberg aus:

14. Nach Bobingen.
15. Nach Wöhringen.
-

A l t e S t r a ß e.

*Von Augsburg nach München, welche nicht mehr
gebraucht wird.*

Von Augsburg über Hochzell, Kissing, Ried, Tegernbach, Paindlkirch (oder auch Mittelstetten), Vogach, Unter-Schweinbach, Aufkirchen, wo sie das Blatt verläßt. Ihr weiterer Zug ist über Maisach, Esting, Olching, Gräber, wo die Zollstation war, Lochhausen, Pasing, Neuhausen, nach München.

Zusammenstellung aller topographischen Gegenstände.

Städte	3
Märkte	1
Dörfer	185
Weiler	67
Einöden	109
Ansiedlungen	4
Schlöfser	{ 28 bewohnbare, — unbewohnbare.
Pfarrhäuser	
Benefiziaten-Häuser	28
Bräuhäuser	149
Wirthshäuser	210
Schulhäuser	79
Gesammtzahl der Häuser	11770
Pfarrkirchen	92
Filial-Kirchen	75
Capellen	83
Glashütte	1
Ziegelhütten	21
Mühlen	134
Aufser den 220 Brücken und Stege innerhalb der Gemarkung der Stadt Augsburg ferner:	
Brücken	125
Stege	86

II.

Historische Merkwürdigkeiten.

A.

Aichach. Ursprung der Stadt unbekannt, muthmaßliche Herleitung des Namens aus Aich (Eichwald), und Ach (Wasser), weil ehemals an ihrem Platze ein von Wasser umflossener Eichwald gestanden.

Erste Meldung Aichachs in einer Urkunde 1154. Erhebung zur Stadt im Jahre 1208 durch Herzog Ludwig I. von Baiern, welcher mit den von der Burg Wittelsbach genommenen Steinen die Mauern um die Stadt führen liefs. Sitz mehrerer Aemter, Salzniederlage, sicheres Straßengeleit. Stiftung einer Commenthurey des deutschen Ritterordens 1240 durch Otto den Erlauchten. Bestättigung und Vermehrung der Freyheiten durch Ludwig dem Baier 1327 und 1347, ebenso durch Herzog Stephan 1364 und 1367. — Gefecht der Baiern gegen die Augsburger 1388 den 21. October, und Niederlage der letztern. Aichach gehört 1392 der Ingolstädter-Baierischen Linie, und darf Abgeordnete auf den Landtag

senden. Plünderung der Vorstadt 1398 in dem Kriege der Herzoge Ernst und Wilhelm von München, und denen von Ingolstadt Stephan III. und Ludwig den Gebärteten. 1398 den 6. April, Versammlung von 10 Edlen und 10 Bürgerlichen, mit ihrem Oberen dem Grafen Eberhard von Württemberg.

Haltung mehrerer baierischen Landtage in dem Jahre 1403, und Abschließung eines Nutztheilungs-Vertrages zwischen H. Stephan III. und Ludwig mit dem Barte von Ingolstadt, mit den Herzogen Ernst und Wilhelm von München.

Im J. 1405 befindet sich in der Stadt eine herzogliche Münzstätte, und ein bürgerliches Spital.

Ludwig der Gebartete vermehrt die Stadt-Stiftungen, und befestigt sie mit Zwingern, Mauern, doppelten Graben und Bollwerken, so wie mit Wasserwerken im J. 1418.

1420 den 17. Januar, Haltung des Ingolstädter Landtages in der Stadt.

1421 den 19. December, Schließung des Bündnisses der niederbaierischen Ritter, unter Anführung Caspars des Thoringers mit dem Herzog Ludwig dem Gebarteten von Ingolstadt, gegen Herzog Heinrich von Landshut.

1447 den 22. Jänner, Haltung des Ingolstädter Landtages in Aichach, ebenso 1496 ein Ritter- und Städtetag von Oberbaiern auf dem Rathhause.

1504 gegen das Ende des Jahres, Entscheidung der Ansprüche des Herzogs Albrecht IV.

von Baiern, auf das vom Herzoge Georg dem Reichen hinterlassene Herzogthum Baiern-Lands-
hut, durch kaiserliche, baierische und pfälzische
Abgeordnete. Anwesenheit Kaiser Maximilians I.
und Pfalzgraf Ruperts. Ebenso Versammlung der
Landschaft von Baiern-Ingolstadt in derselben,
wonach, da die Zwistigkeiten nicht ausgeglichen
wurden, der Krieg zwischen Pfalz und Baiern
entbrannte. Besetzung der Stadt für Herzog Alb-
recht durch die schon dafür gerüsteten kaiser-
lichen Völker; Leistung der Erbhuldigung an
Herzog Albrecht, und Bestätigung der Stadt-
freyheiten.

1623, grofse allgemein herrschende Theurung.

1631, Conferenz zwischen den baierischen
und hochstiftisch-augsburgischen Abgesandten,
zur Ausgleichung verschiedener Streitigkeiten
über Gerichts-Bezirke.

1632 den 15. April, Durchzug des von Augs-
burg nach Regensburg marschirenden schwedi-
schen Heeres unter König Gustav Adolph, so
wie einer schwedischen Brigade von Augsburg
zur Armee im October.

1633 im Monate März, lagerten in und in der
Nähe der Stadt die vereinigten kaiserlichen, ligi-
stischen und baierischen Heere, unter Graf Alt-
ringer und Johann von der Wörth, Rückzug
derselben (30 März) auf erhaltene Nachricht von
dem Lechübergange der Schweden bey Augsburg,
nach Zurücklassung eines Corps Kroaten, über
Dachau nach München, welche nach dem An-

griffe der unter Feldmarschall Gustav Horn angekommenen Schweden sich gegen Pfaffenhofen flüchtend zurückziehen. Die Schweden folgen den Baiern, lassen aber zur Belagerung vor Aichach eine Brigade Fußvolks und Reiterey mit dem schweren Geschütze, welche nach einer Bombardirung dasselbe einnehmen, plündern, und zum Theil niederbrennen.

Eine Abtheilung Baiern von dem Corps des Johann von Werth besetzte Aichach in der ersten Hälfte des J. 1634, kleines Scharmützel zwischen der schwedischen und baierischen Reiterey, zum Nachtheil der letztern, in der Nähe der Stadt; darnach Belagerung durch Feldmarschall Gustav Horn, und Einnahme mit Accord.

Die Schweden verlassen, die Baiern besetzen mit geringer Mannschaft die Stadt, glänzende Vertheidigung der Besatzung und Bürgerschaft, welche dem wiederholten Sturme der überlegenen Schweden nicht widerstehen können, daher Erstürmung derselben, Niedermachung der Besatzung und fast aller Einwohner, Plünderung, Abbrennung, so wie aller umliegenden Dörfer, 11. Juny 1634.

1634. Der schwedische Commandant von Augsburg, Hans aus dem Winkel, überfällt Aichach, öffnet das Thor durch eine Petarde, macht die Besatzung nieder, und plündert, um mit der Beute Augsburg zu proviantiren.

1635. Große Pest und Sterben in ganz Baiern. Gänzlicher Verfall und Ruin der Stadt im 30jährigen Kriege.

Aichach wird grösstentheils abgebrannt durch die kaiserliche alliirte Armee im J. 1703.

Eintreffen der Franzosen vom linken Flügel der Moreau'schen Armee den 24. August 1796.

Das Hauptquartier des General Moreau zu Aichach den 9. September 1796.

Altomünster, Ankunft des Prinzen *Alto* aus Schottland, der als Eremit zuerst die waldige Gegend, und mit seinen Genossen den Wald auszurotten beginnt, im J. 703. Karl Pipin schenkt eine grosse Strecke Waldes dem Alto, dieser stiftet ein Kloster nach der Regel des heil. Benedicts, und bauet zuerst die Kirche (in derselben Zeit).

Grosse Bedrückung des nun schon bestehenden Marktes und Klosters durch die Kriegsläufe, 1480, deshalb Vertreibung der im J. 1047 dahin versetzten Nonnen.

Stiftung eines Klosters nach der Regel des heiligen Brigitta für Mönche und Nonnen, durch Herzog Georg den Reichen, 21. Jänner 1497.

Grosse Drangsale des Klosters während des 30jährigen Krieges.

Aufhebung des Klosters im J. 1803.

Aufkirchen, s. *Mittelstetten*.

Augsburg. Erste Gründung des aus Fischerhütten bestehenden Wohnplatzes der Vindelicier, unbekannt wann, und an welchem Orte, doch muthmaasslich hart an dem Einflusse der Wertach in den Lech, zum bessern Schutze gegen die feindlichen Nachbar-Völker, als der Lycatier, der Rhaetier und Noriker.

Niederlage der verbundenen Rhaetier, Vindelicier und anderer deutschen Völker durch Tiberius am Byzantiner See (heutiger Bodensee), wodurch es ihm möglich ward, sich des damals als festen Platzes der Vindelicier schon bekannten Augsburgs im J. 13 vor Christus, zu bemächtigen.

Gründung einer römischen Colonie durch Drusus im J. 14 vor Chr. Geburt, Prachtige Bauten der Römer, des Capitolums, Prätoriums, vielen Tempel des Sylvanus, Pluto und Proserpina, Mars, Venus, Mercurius etc.; ebenso Auführung durch dieselbe der noch bestehenden Kloaken.

Drusus nennt die neue Stadt, welche früher nur *Vindelica* geheissen haben mag, zu Ehren Kaiser Augustus, *Augusta*, und zur Unterscheidung von Augusta Suessorum (Soissons), Augusta Tauricorum (Turin), Augusta Rauricorum (zerstört, jetzt Dörflein Augst), aber Augusta Vindelicorum; der Namen Caisara Augsburgs von dem Gottesdienste der Venus oder Cisa.

Annahme des Namens *Aelia Augusta*, während der Anwesenheit des Kaiser Hadrians in den Jahren 119 — 138.

Häufige Einfälle der Gothen, Juthungen, Alemannen etc. in Vindelicien, nach dieser Zeit.

Belagerung durch die Alemannen im J. 271, und Entsatz durch Kaiser Aurelia.

Großer Verfall und Schwäche des römischen Reiches, und daher Schutzlosigkeit der Colonie.

Die Alemannen und Sueven bemächtigen sich derselben im J. 480.

Socimus, erster Bischof von Augsburg, im J. 590.

Herzog Theodo I. von Baiern erobert und zerstört Augsburg im J. 640, verliert es aber wieder durch die Allemannen und Sueven.

Unterwerfung Augsburgs unter den fränkischen Scepter im J. 684.

Gänzlicher Verfall der Grösse und des Ansehens der Stadt, starke Verminderung ihrer Bevölkerung, und Verlassung der grossen Ausdehnung des römischen Gebiets, worauf sie auf einem weit kleinern Raum sich sammendrängen, dessen Umfangs-Mauern noch zu sehen.

Augsburg erkennt die Oberherrschaft Pipins Königs der Franken im J. 712 an.

Schlacht der Franken-Könige Pipin und Carlmann unweit Augsburg, gegen den in einem verschanzten Lager am rechten Lechufer stehenden Baierherzog Utilo, Niederlage des letztern, im J. 743.

Augsburg erholt sich unter Carl des Grossen Regierung.

Vereinigung des Bisthums Neuburg mit dem von Augsburg im J. 772.

Lager Carl des Grossen mit einem Heere auf dem Lechfelde bey Augsburg, gegen Herzog Thassilo II. im October 787.

Einfall der Hunnen in Deutschland, Abbrennung der Vorstädte im J. 788.

Belagerung durch die Avarn und Hunnen, welche von den Königen Carl und Pipin, unweit

dieser Stadt, auf's Haupt geschlagen werden im J. 794.

Gnadenbezeugen Carl des Großen, Aufblühen und Erweiterung der Stadt in derselben Zeit.

Einfälle der Ungarn in Schwaben im J. 907, und Hauptniederlage König Ludwigs des Kindes auf dem Lechfelde durch dieselben bey Augsburg im J. 910.

Erneuerter Streifzug der Ungarn in der Nähe von Augsburg im J. 923.

Anlegung und Verbesserung der Befestigungen der Stadt durch Heinrich den Finkler zu dieser Zeit.

Reichstag zu Augsburg durch König Otto und National-Concilium im J. 952.

Einfall der Ungarn mit 100,000 Mann in Deutschland, Lager auf dem Lechfelde 955.

Niederlage derselben den 10. August durch Kaiser Otto den Großen, mit drey baierischen, einem fränkischen, dem königlichen großen, zwey schwäbischen und einem böhmischen Schlachthaufen. Große Tapferkeit des H. Ulrich, Bischofs, des Stolzhiirsch, Bürgers, und der Weberzunft zu Augsburg; letztere erobern den Schild eines ungarischen Heerführers, den ihnen der Kaiser als Wappen verleiht.

Der Kaiser ertheilt der Stadt wegen ihrer hier bewiesenen Tapferkeit viele Freyheiten, und die Erlaubniß, ihre Mauern zu erweitern.

• *Anmerkung.* Die Ungarn hatten ihr Hauptlager am östlichen Lechufer zu Gunzenbach, einem ehemals berühmten Orte (zwischen Kissing und Mering, schon

seit dem 15ten Jahrhundert von dem Lech weggerissen). Von hier setzten sie über den Lech, und fielen den Deutschen in den Rücken, drangen bis zum vierten Schlachthaufen vor, wurden aber wieder zurückgetrieben, theils niedergehauen, theils fanden viele im Lech ihren Tod, wobey das ganze feindliche Lager durch die Deutschen erbeutet wurde. Die völlige Aufreibung erfolgte durch die Baiern den 11. und 12. August, vorzüglich bey Thierhaupten und den übrigen Orten östlich abwärts des Leches gelegen.

Große Hungersnoth und Pest zu Augsburg im J. 987.

Verbrennung Augsburgs durch Herzog Heinrich von Baiern, nach Aventin im Jahre 1011, nach Gasser im Jahre 1013, durch Herzog Welf II.

Anwesenheit Kaiser Conrad II. zu Augsburg im J. 1025.

Versammlung des deutschen Heeres zum Römerzug unter demselben Kaiser bey Augsburg, im J. 1026, und Reichstag daselbst.

Verwüstung der Stadt, nach der Abreise des Kaisers durch den Grafen Welf.

Kaiser Heinrich III. Reichstag zu Augsburg 1039.

Rüstung dieses Kaisers daselbst im J. 1042 zu dem Heereszuge nach Italien.

Anwesenheit dieses Kaisers im J. 1046, und Haltung eines Reichstags, in Anwesenheit Pabst Leo IX. im J. 1052. Befreyung der Bürger von der bischöflichen Bothmässigkeit.

Kaiser Heinrich des IVten Anwesenheit zu Augsburg 1062, 1064, 1065, 1068, 1070. Haltung eines Reichstags 1067.

Zusammenkunft der schwäbischen und baierischen Fürsten 1071 zu Augsburg.

Belagerung der Stadt im J. 1080, durch Hermann von Lüzelburg und Berthold von Zähringen. Niederbrennung der östlichen Vorstadt.

Dreywöchentliche Belagerung Augsburgs, und Verbrennung der Vorstädte durch Gegenkaiser Hermann, Herzog Welf von Baiern, und Markgraf Leopold von Oesterreich, im J. 1081, und endliche Einnahme derselben.

Herzog Welfs von Baiern Ueberrumpfung der Stadt, Niedermachung vieler Bürger, und Verbrennung vieler Gebäude, Kirchen und Klöster.

Glückliche Abwehrung des von Herzog Welf unternommenen Ueberfalls im J. 1087.

Herzog Welfs nächtlicher Ueberfall und Einnahme der Stadt im J. 1088. Zerstörung der Mauern, und Wegschleppung der Stadt-Dokumente.

Bestimmung der Gerechtsame der Stadt und des Bischofs durch Kaiser Heinrich, auf dem Reichstage zu Regensburg im J. 1090.

Pest zu Augsburg 1092.

Glücklich abgewehrter Ueberfall, durch die Baiern vergeblich versucht im J. 1093.

Einführung einer bessern Verfassung, herrlicher Wiederaufbau der Stadt und der Mauern im J. 1095.

Gegenwart Kaiser Heinrichs V. zu Augsburg im J. 1106, Kaiser Lothars, mit Herzog Heinrich des Großmüthigen im J. 1127, und 1132 Niederbrennung der Stadt am 10. August, wegen erregtem Tumult.

Reichstag Kaiser Conrads zu Augsburg 1138. Anmarsch Herzog Heinrichs mit gewaffneten Volke gegen denselben, wird deshalb geächtet, und der Kaiser ertheilt Baiern Leopolden von Oesterreich.

Aufenthalt Kaiser Friedrichs zu Augsburg, Musterung seines Heeres und Abmarsch nach Italien im J. 1154.

Haltung eines Reichstags zu Augsburg 1158, 14. Juny, und Schlichtung der Streitigkeiten zwischen Heinrich dem Löwen und Bischof Otto von Freising wegen der Brücke zu Vöhring durch Kaiser Friedrich.

Kaiser Philipps Reichstag zu Augsburg im J. 1203 und 1207, in Anwesenheit päpstlicher Legaten, Ertheilung vieler Freyheiten an die Bürger.

Reichstag zu Augsburg 1208, und Achterklärung gegen Otto von Wittelsbach durch Kaiser Otto.

Reichstag zu Augsburg 1209, durch denselben Kaiser, so wie 1212 und 1215 durch Kaiser Friedrich II.

Verheerende Pest zu Augsburg 1220.

König Heinrich lagert mit einem Heere von 6000 Mann gegen Herzog Ludwig von Baiern bey der Stadt im J. 1233.

Reichstäge zu Augsburg durch Kaiser Friedrich in den J. 1235 und 1236, auf dem letztern wird Herzog Friedrich von Oesterreich geächtet, und während desselben das auf dem Lechfelde lagernde Reichsheer gemustert, welches sodann nach Italien abzieht.

Fürstenversammlung zu Augsburg im J. 1245, unter Vorsitz des Königs Conrad.

Erste bedeutende Befestigung der Stadt durch die Bürger, im J. 1247.

Streitigkeiten des Bischofs mit der Stadt, wobey es 1253 zu einem bedeutenden Gefechte bey dem Hammelberge kommt.

Bestättigung und Erweiterung der Stadtfreyheiten auf dem Reichstage 1275 und 1276. durch Kaiser Rudolph von Habsburg, wodurch ihre Reichsfreyheit vollkommen gesichert, und ihr schnelles Aufblühen befördert wurde.

Kaiser Rudolphs von Habsburg Reichstäge zu Augsburg, in den J. 1280, 1281, 1283. Beleh- nung seiner Söhne Albrecht und Rudolph, mit den Herzogthümern Oesterreich und Steyermark auf letzterm, daher Gründung der Macht des heutigen Oesterreichs.

Wiederholter Reichstag eben dieses Kaisers zu Augsburg 1286.

Fehden zwischen der Stadt und den Herzogen von Baiern in den J. 1295 — 1299.

Anwesenheit Kaiser Albrechts zu Augsburg 1301.

Befestigung der Stadt bey St. Georg, Aufführung der Mauer, und Aushebung der Graben 1303.

Reichstag zu Augsburg 1309 durch Kaiser Heinrich VII.

Die Stadt begiebt sich 1314 während des Interregnums in baierischen Schutz, erhält von Kaiser Ludwig dem Baier die ansehnlichsten Freyheiten, und leistet ihm dafür wichtige Dienste.

Oeftere Gegenwart dieses Kaisers in der Stadt, und Haltung von Reichstagen 1332, 1337.

Vervollkommnung der Stadt - Befestigungen im J. 1347.

Waffenthaten der Augsburger Bürger gegen feindliche Edelleute und den Herzog Eberhard von Württemberg, in den J. 1357 — 1365.

Abschaffung des bisher bestandenen Geschlechter - Regiments, und Einführung der Zünfte 1368 den 21. October. Eintheilung der Bürger in 52 Familien der adelichen Geschlechter, und 17 Zünfte, welche ein gemischtes Regiment bilden. Daraus entstehende Irrungen und Fehden mit den ausgewanderten Geschlechtern, andern Adelichen, und den Herzogen Johann, Friedrich und Stephan von Baiern.

Letztere Fürsten belagern ums Jahr 1371 die Stadt, können derselben, weil die Bürger die erst um diese Zeit gegossenen Stücke (Canonen) wohl gebrauchen, dann wegen des herannahenden Winters, nichts anhaben.

Friede mit Baiern zu Höchstädt 1374, und endliche Bestätigung des zünftischen Regiments, durch Kaiser Carl IV. in demselben Jahre.

Aushebung und Erbauung des nassen Grabens am Barfüßer - (damals Straffinger-) Thore, im

Jahre 1376; von dieser Zeit Verbesserung der schon bestehenden, und Erbauung neuer Befestigungs-Werke, bis gegen den Anfang des dreyßsigjährigen Krieges s. w. u.

Bund der 33 schwäbischen Städte gegen die schwäbischen, fränkischen und baierischen Edelleute, genannt der große rheinische Bund, im Jahre 1381; verheerende Fehden durch den kaiserlichen Landfrieden zu Eger, im April 1389 geendet.

Große Austretung des Leches, und Ueberschwemmung der Jakober-Vorstadt im J. 1405 den 9. July.

Anwesenheit Kaisers Sigismund zu Augsburg i. J. 1414. Abreise zum Concilium nach Konstanz, und Rückkehr desselben 1418 den 4. October.

Großes Turnier zu Augsburg auf dem Fronhof, in Gegenwart der Herzoge Ernst und Wilhelm von Baiern, dann vieler Grafen und anderer Edelleute 1416.

Krieg zwischen Herzog Ludwig von Baiern und den schwäbischen Reichsstädten, wegen Donauwörth, 1458, 1461, 1462.

Merkwürdige Belagerung im letzten Jahre durch Herzog Ludwig, wobey die Stadt zwar nicht eingenommen, doch beynahe alle umliegenden Dörfer niedergebrannt wurden.

Einführung der im Jahre 1440 erfundenen Buchdruckerkunst zu Augsburg, im J. 1466, durch Johann Bennetern, mit dem Drucke einer lateinischen Bibel.

Häufige Irrungen zwischen Baiern und der Stadt im J. 1468; wiederholte Verschlagung des Leches und der Wertach, und Abschließung mehrerer dahin auf den Lechzoll und dessen Brücken sich beziehenden Verträge.

Großes Stahlschiessen zu Augsburg, wobey über 460 fremde Schützen erschienen, zu Ehren Herzogs Christoph und Wolfgang von Baiern.

Großer Reichstag zu Augsburg im Jahre 1473, wobey Kaiser Friedrich, die Kurfürsten, viele Herzoge, Grafen und Fürsten in Person erschienen sind.

Anwesenheit Königs Christian I. zu Augsburg im J. 1474. Haltung eines Reichstags in demselben Jahre, im Monat April, durch Kaiser Friedrich, Publicirung eines 6jährigen Landfriedens, Aechtung des Pfalzgrafen Friedrich wegen angemafster Churwürde, Berathschlagung wegen des Türkenkriegs, und Waffnung gegen Herzog Carl von Burgund.

Die Stadt erhält durch Kaiser Friedrich einige neuere Freyheiten, und für kleinere Streitfälle das jus de non appellando, im J. 1482.

Große Ueberschwemmung durch Austretung des Lechs im May 1484.

König Maximilian reiset mit den Herzogen Albrecht, Christoph und Wolfgang von Baiern durch Augsburg, den 2. Juny 1489, ebenso Anwesenheit des erstern daselbst im April 1490, und Februar 1491.

Anwesenheit Kaisers Maximilian I. mit vielen Fürsten zu Augsburg im May 1496.

Der Handel und Flor der Stadt wächst ansehnlich, durch die kurz vorher geschehene Entdeckung von Amerika, am Anfange des 16ten Jahrhunderts.

Großser Reichstag zu Augsburg, Anfangs März 1500, Kaiser Maximilian I., die Churfürsten, andere Fürsten anwesend, Eintheilung des deutschen Reiches in 6 Kreise, kaiserliche Belehnung des Markgrafen Joachim von Brandenburg mit der Churwürde; Bewilligung einer Türkensteuer.

Haltung eines schwäbischen Bundestages im J. 1501, in Gegenwart Kaisers Maximilian I., Herzogs Albrecht von Baiern, und Herzogs Ulrich von Württemberg.

Schwäbischer Bundestag und Reichs Kammergericht zu Augsburg 1502, letzterem präsidiert persönlich Kaiser Maximilian I.

Vergeblich versuchter Erbschafts-Vergleich zwischen Herzog Albrecht in Baiern, und Pfalzgraf Ruprecht von der Pfalz durch Kaiser Maximilian I. zu Augsburg, welcher darauf Churfürst Philipp von der Pfalz und seinen Sohn Ruprecht, öffentlich in des Reiches Acht erklärt, und das Heer gegen sie anführet im J. 1504.

Schwäbischer Bundestag zu Augsburg Anfangs 1507.

Anwesenheit Kaisers Maximilian zu Augsburg, im April 1508.

Großes Stahl- und Büchsen-Schießen durch 460 Schützen, bey Anwesenheit Herzog Wilhelms von Baiern, im July 1509.

Bundestag zu Augsburg, wegen des venetianischen Krieges im J. 1509, durch Kaiser Maximilian I., wobey ein päpstlicher, französischer, englischer, spanischer, mantuanischer und ferrarischer Abgesandter sich eingefunden.

Reichstag zu Augsburg, 4 März 1510, durch Kaiser Maximilian I., wobey sich 4 Chur-, 37 andere Fürsten, viele Grafen, Bischöfe, Prälaten u. s. w. eingefunden.

Abschluss eines feyerlichen Offensiv-Bündnisses des Kaisers Maximilian I., mit dem Abgesandten des Königs Heinrich VIII. von England, im März 1513, in der Domkirche zu Augsburg.

Wiederankunft desselben Kaisers im October, zur Schlichtung der Streitigkeiten der Herzoge Ludwig und Wilhelm von Baiern.

Durchreise dieses Kaisers im Sommer des Jahres 1515, nach Wien, Anwesenheit im September 1516, 1518.

Großer Reichstag zu Augsburg im July 1518, in Gegenwart Kaiser Maximilian I., 6 Chur-, vieler anderer Fürsten, und eines päpstlichen Legaten, wegen eines allgemeinen Feldzugs gegen die Türken, der römischen Königswahl König Carls von Spanien, mehrerer Kirchenneuerungen und Irrungen mit Herzog Ulrich von Würtemberg. Dr. Martin Luther erscheint vor dem Reichstage, verweigert dem päpstlichen Legaten den verlangten Widerruf seiner Neuerungen, und

verläßt heimlich, mit Hülfe Christoph Langenmantels, die Stadt. In derselben Zeit daselbst öffentliche kaiserliche Belehnung der Pfalzgrafen Ludwig und Friedrich; Reichsachts-Erklärung des Herzogs Ulrich von Württemberg; feyerliches Beylager der baierischen Prinzessinn Susanna, mit Casimir, Markgrafen von Brandenburg.

Verheerende Pest zu Augsburg im J. 1521.

Reichstag zu Augsburg im Frühjahre 1522. wegen der Türkenhülfe.

Schwäbischer Bundestag zu Augsburg im März 1528.

Großer Reichstag zu Augsburg, anfangend den 21. Januar 1530, in Gegenwart der meisten Churfürsten und anderer Reichsstände, Ankunft K. Carl V. 15. Juny d. J. Feyerliche Fronleichnamss-Procession, welcher die evangelischen Fürsten beyzuwohnen öffentlich sich weigern (6. Jun. d. J.)

Die evangelischen Fürsten, als Churfürst Johann von Sachsen, Landgraf Philipp von Hessen, Markgraf Georg von Brandenburg, die Herzoge Ernest und Franz zu Braunschweig, Fürst Wolfgang von Anhalt, dann die beyden Abgesandten der Reichsstädte Nürnberg und Reutlingen übergaben öffentlich den 25. Juny in Gegenwart des Kaisers, aller Churfürsten und Reichsstände, in der bischöflichen Pfalz, ihr aus 28 Artikeln bestehendes, in deutscher Sprache verfaßtes Glaubensbekenntniß, daher der Name: Augsburg'sche Confessions-Verwandte. Publicirung des bekannten Reichstags-Abschieds, 25. October 1530. Tren-

nung der Versammlung, und Abreise des K. Carl V. 23. November.

Schwäbischer Bundestag zu Augsburg, im Januar 1532.

Gründung der Augsburg'scheu Bibliothek, im Jahre 1537.

Privilegium de non appellando für die Stadt, durch K. Carl V., vom 21. July 1541.

Bessere Bewehrung und Eintheilung der waffenfähigen Bürger, durch Schertlin von Burtenbach, den 16. August 1545, wobey sich 3596 zu Fuß, und 470 zu Pferd vorfinden. Die Befestigung der Stadt wird um diese Zeit, so wie auch die Anschaffung von Geschütz, betrieben; überdieß starke Werbung ordentlicher Kriegsleute, und Maafsnahme guter Vertheidigungsanstalten. Die Stadt kömmt deswegen, und als Glied des Schmalkaldischen Bundes in kaiserliche Ungnade, und erhält erst 29. Januar 1547 nach vielen Opfern, Carl V. Begnadigungs-Brief.

Bernhard von Schaumburg rückt mit 3000 Mann kaiserlichen Volkes zur Besatzung in Augsburg ein, 16. Februar 1547.

Ankunft Kaisers Carl V. mit vielen Fürsten, und einem starken Kriegsheere zu Augsburg, den 23. July 1547. Anfang des Reichstags am 1. September d. J., in Gegenwart der Chur- und vieler anderer Fürsten. Religions-Zwiste, kaiserliche Präsentation des Interims, den 15. May 1548, und Annahme desselben durch die Reichsstände.

Feyerliche kaiserliche Belehnung Herzogs Moriz von Sachsen, mit dem Chnrfürstenthum

Sachsen, 24. Februar 1548. Ende dieses Reichstages im September d. J.

Aufhebung des zünftischen Regiments, und Einführung einer aristokratischen Verfassung durch den Kaiser, 3. August 1548, Abreise des letztern, den 13. August.

Ankunft Kaisers Carl V. den 8. July 1550, mit einigem Kriegsvolk, seinem Sohne Philipp. Ankunft des römischen Königs Ferdinand. Haltung eines Reichstags, bey welchem jedoch die Reichsfürsten grossentheils nicht persönlich erschienen sind. Reichsabschied den 14. Februar 1551. Kaiserliche Belehnung des Prinzen Philipp von Spanien mit Geldern, Brabant, Luxemburg, Limburg, Flandern, Burgund und Mayland, den 8. März.

Vertreibung der evangelischen Prediger durch den Bischof von Arras aus der Stadt, den 27. August 1551.

Abreise des Kaisers den 21. October d. n. J.

Vertheidigungs-Anstalten der Stadt, wegen des Krieges des Churfürsten Moriz von Sachsen gegen den Kaiser, den 7. März 1552. Dieser Churfürst lagert den 1. April bey Oberhausen, und fodert die Stadt zur Uebergabe auf; deshalb Capitulation und Einzug der 4 Fähnlein sächsischer Völker, am 4. April 1552. Einzug des Churfürsten Moriz, Markgrafen Albrecht und Landgrafen Wilhelm, den 5. d. n. M. Wiedereinführung des zünftischen Regiments den 6. April, und Rückberufung der evangelischen Prediger.

Schwäbischer Ständetag im Anfange May des näml. J., wegen Hülfeleistung an die verbündeten evangelischen Fürsten. Abmarsch des Churfürsten Moriz nach Tyrol.

Churfürst Moriz marschirt im Sommer durch Augsburg, zur Hülfe gegen die Türken zum römischen König Ferdinand.

Ankunft Kaisers Carl V. mit einer zahlreichen Armee, den 20. August 1552. Abschaffung des Zunftregiments, den 26. August. Abreise des Kaisers den 1. September, dem den 2. sein Heer folgt. Kaiserliche Besatzung von 6 Fähnlein Fußvolk, unter Georg Speth von Salzburg, zu Augsburg.

Endliche Freylassung des gefangenen Churfürsten Johann von Sachsen zu Augsburg, den 1. September 1552. Abreise desselben in seine Lande den 3. September.

Abzug der kaiserlichen Besatzung, den 26. September 1553.

Reichstag zu Augsburg im J. 1555, 4. Febr., welchen der Kaiser nur mit Gesandten beschickte, so wie auch sonst wenige Fürsten persönlich erschienen. Abschluß des Religions- und Landesfriedens.

Augsburg tritt dem Landsberger Bunde bey, im Juny 1554.

Vertrag über die Lech-Wasserbauten mit Herzog Albrecht von Baiern, im July 1558.

Ankunft Kaisers Ferdinand zu Augsburg, den 31. December 1558. Haltung des Reichstags, in

Anwesenheit der meisten Churfürsten und übrigen Reichsstände, 3. März 1559, Ende desselben den 19. August d. n. J. Abreise des Kaisers den 21. September.

Anwesenheit Herzogs Albrecht von Baiern zu Augsburg, mit seiner Familie, 29. July 1560.

Verheerende Pest 1563 — 1564.

Reichstag zu Augsburg, 22. März 1566, in Anwesenheit Kaiser Maximilian II. Oeffentliche kaiserliche Belehnung des Churfürsten August von Sachsen, den 23. April d. n. J., so wie den 9. May des Hoch-Deutschmeisters in Preussen, Georg Hundt, merkwürdig als letzte öffentliche Belehnung. Reichstags-Abschied, bewilligte Reichs-Türkenhülfe, und Bestätigung des Religions-Friedens, 30. May 1566. Abreise des Kaisers den 3. Juny.

Anwesenheit Herzogs Albrecht von Baiern, im October 1567 zu Augsburg, ebenso 15. December 1568, 1571, 1575.

Die Jesuiten bauen ihr Collegium im May 1580 in Augsburg.

Ankunft Kaisers Rudolph II. zu Augsburg, 1582 den 27. Juny. Anwesenheit vieler Churfürsten und Reichsstände. Eröffnung des Reichstages den 3. July. Abreise der Churfürsten und des Kaisers 3. October d. n. J.

Verheerende Pest zu Augsburg 1585, 1586, 1587, 1592.

Große Ueberschwemmung durch Austretung des Lechs, im März 1587.

Ungeachtet des anfangenden Verfalls des Augsburg'schen Handels wurden im Jahre 1595 dennoch 410,930 Stücke Barchet auf dem Weberhause beschaut.

Beschwerliche Irrungen mit Herzog Wilhelm von Baiern, wegen des Lechbaues. Beylegung derselben durch Vergleich, vom 6. May 1596.

Der Prinzen Maximilian und Albrecht von Baiern Anwesenheit zu Augsburg, im Febr. 1598.

Pest zu Augsburg, 1607 — 1608.

Defensiv-Bündniß Herzog Maximilians von Baiern mit der Stadt Augsburg, den 18. May 1619.

Vorbeyzug vieler Kriegsvölker bey Augsburg, aus Italien nach Böhmen, im Frühjahr 1619.

Durchreise des römischen Königs Ferdinand und Herzogs Maximilian von Baiern, 22. July 1619. Rückkehr derselben, 28. September d. n. J., ersterer nun deutscher Kaiser.

Der Stadt Rüstungen in den Jahren 1620—1625. Anleihen, große Verschuldung, und Verarmung.

Pest zu Augsburg 1626, 1627.

Harte Bedrückung durch die Unterhaltung 8 Compagnien kaiserlicher Völker, mit monatlich 18,000 fl., im J. 1628.

Publication und Vollziehung des Restitutions-Edictes zu Augsburg den 8. August 1629, durch Anwesenheit kaiserlicher Abgeordneten mit bewaffneter Gewalt.

Einrücken ligistischer Völker, 1300 Mann stark, zur Besetzung der Stadt, 25. März 1632. Entwaffnung der evangelischen Bürgerschaft, den

3. April, und Ankunft weiterer 6 Compagnien baierischer Reuter zur Verstärkung den 7. April, ebenso 800 Mann bischöflicher, und 10 Compagnien baierischen Fußvolkes den 9. April. Abrennung der obern Lechbrücke den 11. April. Aufführung des Geschützes auf die Werke, Besichtigung der Befestigung durch General Tilly und Altringer den 13. April, welche dieselben im schlechten Stande finden, und eiligst zu verstärken befehlen.

Ankunft Gustav Adolphi mit dem schwedischen Heere zu Lechhausen den 17. April Abends 5 Uhr; so wie Eintreffen des Obersten von der schwedischen Artillerie, Leonhard Torstensohn, mit dem Geschütze zu Oberhausen. Schlagsung von Brücken über den Lech, und Aufwerfung von Batterien durch die Schweden den 18. April. Gute Vertheidigungs-Anstalten des baierischen Commandanten De Treberes. Schwedische Aufforderung den 19. April, ehrenvoller Abzug der schwachen baierischen Besatzung mit Waffen und Gepäck, über Friedberg nach Ingolstadt, Einrücken zweyer schwedischen Regimenter denselben Tag Abends. Aenderung des katholischen Regiments. Entwaffnung der katholischen Bürger.

Feyerlicher Einzug Gustav Adolphi mit Churfürst Friedrich von der Pfalz, Herzog Johann von Hollstein, und anderer Fürsten den 24. April. Huldigung der Bürger, der Krone und dem Könige von Schweden treu zu seyn, denselben Tag. Rückkehr desselben ins Lager bey Lechhausen. Abmarsch des Königs gegen Ingolstadt d. 26. April.

Benedict Oxenstierna, schwedischer Commandant der Stadt Augsburg und der schwedischen Besatzung, 4000 Mann stark. Franciscus de Traytorrens, schwedischer Quartier- und Fortifications-Meister, daselbst. Anfang der Befestigungen, nach einem ausgedehnten Plane, durch denselben den 4. May. Bildung von 2 Cornets Reuter und 22 Fahnen Fußvolkes aus der evangelischen Bürgerschaft den 18. May. Rückkunft des Königs Gustav Adolph den 27. May mit seinem Heere, Abmarsch mit demselben den 2. Juny gegen Memmingen, und von da den 6. Juny über Augsburg und Donauwörth nach Franken. Ankunft eines schwedischen Heerhaufens unter dem General der Infanterie, Banner, den 14. Juny. Kaiserliche und baierische Streifcorps nahen sich der Stadt den 10. August. Abmarsch zweyer schwedischen Regimenter der Besatzung zur Armee nach Franken den 12. October. Vorbeyzug des bannerisch-schwedischen Heeres den 29. December 1632.

Fortwährende Scharmützel mit den umherstreifenden Croaten und baierischen Freypartheyen, im J. 1633.

Ankunft des Feldmarschalls Horn und des Rheingrafen Otto Ludwig, mit der schwedischen Armee den 30. März 1633. Ankunft des Herzogs Bernhard von Weimar aus Franken, Abmarsch beyder Heere über den Lech nach Baiern d. 8. April d. n. J. Obrist Johann Georg aus dem Winkel, schwedischer Commandant zu Augsburg den 14. May 1633.

Der bürgerliche Zeugmeister Leonhard Weiß erhält die Ober-Aufsicht über die Befestigungs-Arbeiten im May 1633.

General Gustav Horn zieht mit seinem Heere bey Augsburg vorbey, den 28. July, so wie den 1. August 1633.

Die schwedische Besatzung schwört dem Rathe der Stadt den 29. August 1633. Oberst Speer-reuter setzt sich mit einem starken schwedischen Corps an den Lech aufwärts gegen Landsberg, wird geschlagen, sammelt sich bey Augsburg, und marschirt gegen die obere Donau.

Große Bedrängniß und Elend in der Stadt während dieser Zeit, so wie besonders im Jahre 1634 durch Hunger, Armuth, und durch Bedrückung der Bürgerschaft durch die schwedische Besatzung, welche monatlich ohne ihre Mundportion 18,000 fl. kostet.

Die vermöge Accord aus Kempten ziehenden kaiserlichen Truppen marschiren bey Augsburg vorbey den 3. April 1634.

Die schwedische Armee unter Feldmarschall Horn kommt von Memmingen den 17. Juny in die Nähe der Stadt, und marschirt den 21. d. M. nach Baiern, lagert bis 21. July auf dem Lechfelde bey St. Afra und Hochzell, das Hauptquartier in Augsburg, sodann Abmarsch nach Aichach und Regensburg.

Viertägiges Lager der schwedischen Armee bey Augsburg den 6. August 1634, Abmarsch derselben unter Bernhard von Weimar nach

Lauingen, und Feldmarschall Horn, gegen die Iller und den Lech aufwärts.

Die Stadt wird wegen der Nähe der überlegenen kaiserlichen und baierischen Völker in Belagerungsstand erklärt den 14. August 1634. Gegen Ende dieses Monats fängt die Pest zu grassiren an.

Die kaiserlichen und baierischen Völker sperren nach der Schlacht bey Nördlingen (6. Sept. 1634) alle Wege und Zugänge zu der Stadt.

Engere Einschließung der Stadt zu Ende dieses Monats, der baierische General Graf Wahl befehligt von Mering, seinem Hauptquartiere aus, die aus kaiserlichen und baierischen Völkern zusammengesetzten Cernirungs - Truppen, dessen Aufforderung zur Uebergabe den 3. und 10. October 1634, wird zurückgewiesen, unerachtet der Hunger und die Pest fortwährend wüthet.

Unbeschreibliches Elend, anfangs d. J. 1634, die Einwohner, von Hunger gezwungen, nähren sich von den unnatürlichsten Speisen, die Pest wüthet schrecklich. Der Rath beredet mit vieler Mühe den Obersten aus dem Winkel mit seinen Officiern, welche die Vertheidigung und Haltung der Stadt bis auf den letzten Mann fortsetzen wollen, zur Absendung bürgerlicher und schwedischer Abgeordneten, an den General Graf Gallus nach Stuttgart, zur Abschließung einer Capitulation. Durch dieselbe (vom 13. März 1635 zu Leonberg), Abzug der schwedischen Besatzung, bestehend in zwey Regimentern Fußvolk,

1200 Mann, und zwey Compagnien Reuter, noch 100 Pferde stark, mit Waffen und Gepäck und allen Kriegsehren nach Franken den 24. März 1635. Einrückung der kaiserlichen und baierischen Völker 4000 Mann stark, unter dem General Grafen Wahl, denselben Tag.

Die von den Schweden von München nach Augsburg geschleppten schweren Geschütze werden wieder nach ersterer Stadt abgeführt im April 1635.

Die Stadt muß große Contributionen und Kriegskosten - Entschädigung an den Kaiser und den Churfürsten von Baiern bezahlen.

Die Katholiken werden wieder frey, besetzen den Rath, und die Evangelischen werden bedrückt, Ende April 1635. Harte Bedrückung der Bürgerschaft durch den Unterhalt der Besatzung und des kaiserlichen Statthalters Grafen Fugger. Die Pest setzt ihre Verheerungen fort, läßt jedoch am Ende des Jahres 1635 nach.

Große Ueberschwemmung der Stadt durch Austretung des Lechs, 31. July 1637.

Abzug der kaiserlichen und baierischen Besatzung den 27. July 1639.

Ein baierisches Regiment besetzt die Stadt, Anfangs 1643.

Die schwedischen und französischen Völker nahen sich unter Feldmarschall Wrangel und Türenne der Umgebung Augsburgs im September 1646. Einrückung eines baierischen Corps von 1000 Mann zur Besatzung der Stadt 16. und 19. September. Vertheidigungs - Anstalten.

Die feindliche Armee cernirt Augsburg, und beschießt von aufgeworfenen Batterien bey Lechhausen und der Wertach-Brücke die Stadt, den 26. September 1646.

Der baierische Commandant, Oberst Franz Rouyer, gelangt mit 250 Reutern glücklich durch die Feinde in die Stadt, denselben Tag. Die Feinde nahen sich mit ihren Approchen der Contrescarpe den 5. October 1646. Abschlag des feindlichen Sturmes am 11. October Morgens um 1 Uhr.

Ankunft des kaiserlichen und baierischen Heeres unter Erzherzog Leopold Wilhelm, und Johann von Wörth, auf dem rechten Lechufer. Die Schweden und Franzosen ziehen sich gegen die Donau. Ende dieser 19tägigen Belagerung, 14. October 1646.

Die kaiserliche und baierische Armee marschirt den Schweden und Franzosen gegen Wertingen nach, 15. October 1646.

Die kaiserliche und Reichs-Armee marschirt in der Nacht vom 15 — 16. November 1646 bey Augsburg vorbey, den Lech abwärts.

Der Rath läßt die schwedischen Fortificationen über der Contrescarpe niederreißen, im July 1647.

Der baierische General Enkerfurt marschirt mit einem Armee-Corps, von Memmingen gegen Nördlingen, bey der Stadt vorbey, 10. Dec. 1647.

Lager der kaiserlichen und baierischen Armee unter dem baierischen General Graf Grons-

feld, nach der Schlacht bey Zusmarshausen, unter den Canonen von Augsburg. Uebergang derselben über den Lech, und Position an den Ufern auf- und abwärts. Ankunft der Schweden und Franzosen den 22. May 1647, auf den westlichen Höhen. Rückzug der Kaiserlichen und Baiern den 26. May gegen Ingolstadt. Schlagung einer Brücke, und Lech-Uebergang der Schweden und Franzosen unter Wrangel und Turenne den 29. May 1647.

Die Schweden und Franzosen auf dem Terrain westlich, die Kaiserlichen und Baiern auf dem östlich des Leches, in der Nähe der Stadt im October 1648.

Nach dem Friedensschluss zu Osnabrück und Münster eine paritätische Verfassung zu Augsburg eingeführt im J. 1649.

Die Stadt macht nach dem 30jährigen Kriege neue Einrichtungen und Verbesserungen in ihrer Verwaltung. Der Handel erholt sich langsam, bis mit dem spanischen Successions-Kriege zu Anfang des 18ten Jahrhunderts neues Unglück über sie kommt.

Römische Königswahl Ferdinand IV. zu Augsburg, in Gegenwart vieler Chur- und anderer Fürsten, im J. 1654.

Abschluss eines Bündnisses Kaisers Leopold zu Augsburg 1686.

Krönung der Gemahlinn Kaisers Leopold, Eleonora Magdalena Theresia, und römische Königswahl des Erzherzogs Joseph, in Anwesen-

heit vieler Chur- und anderer Fürsten, anfangs des J. 1690.

Churfürst Max Emanuel von Baiern fodert die Stadt zur Neutralität auf den 5. July 1703, welche dieselbe annimmt, Geiseln an den Churfürsten abschickt, und sich in Vertheidigungsstand setzt.

Der baierische Feldmarschall Graf von Arco, lagert mit 5000 Mann bey Haunstetten, und läßt die Stadt den 4. September zur Uebergabe auffodern, welche die Stadt verweigert.

Markgraf Ludwig von Baden nahet sich mit 20,000 Mann der Stadt auf der Südseite, fodert sie zur Uebergabe auf, welche angenommen, und eine starke kaiserliche Besatzung eingelegt wird.

Die Kaiserlichen bessern die Befestigungswerke aus, und fortificiren die Lechbrücke auf der Straßse nach Friedberg.

Wegen Annäherung der Franzosen und Baiern lagert der Markgraf von Baden sein Heer unter den Stücken von Augsburg, der rechte Flügel an der Wertach, an dem Leche der linke.

Abmarsch der kaiserlichen Armee nach Mindelheim den 18 October 1703.

Kaiserliche Besatzung, 7000 Mann stark, unter dem Feldmarschall - Lieutenant Freyherrn von Bibra, dazu 3000 bewaffnete Bürger.

Das benachbarte Baiern wird von hier aus geplündert und ausgeraubt.

Churfürst Max. Emanuel cernirt mit der vereinigten französisch - baierischen Armee die Stadt

den 6. December 1703, eröffnet die Transchéen den 7. Abends 8 Uhr, beschießt nach abgeschlagener Aufforderung, die Stadt den 8. Abends, und legt Bresche.

Der kaiserliche Commandant erbiethet sich zur Uebergabe mit Accord den 13. December, ohne darin die Bürgerschaft einzuschließen.

Die französisch-baierischen Truppen besetzen ein Stadthor den 15. December. Abzug der kaiserlichen Truppen, 6000 Mann, 1600 Pferde stark den 16. Mittags 12 Uhr. Einzug der Franzosen unter Churfürst Max. Emanuel, und Marschall Marsie, 12,000 Mann, und 6000 Pferde stark, denselben Tag.

Der Marschall de Marsie zieht mit 3000 Mann von Augsburg über die Donau den 6. Januar 1704, kehrt aber wieder zurück das. d. n. M.

Die Stadt huldigt dem Churfürsten von Baiern den 14. März 1704.

Abmarsch der französischen Armee den 1. May 1704, mit Zurücklassung 2 Bataillone unter dem General-Lieutenant Salleur, als Besatzung der Citadelle.

Die baierische und französische Armee lagert nach der Schlacht am Schellenberg bey Augsburg, den 5. July 1704, unter dem Churfürsten Max. Emanuel und Marschall de Martin, und verschanzt sich in dieser Stellung.

Ankunft des Marschalls Tallard den 4. August 1704. Abmarsch der Franzosen und Baiern den 4. August 1704, gegen die Donau.

Die Besatzung der Stadt und Citatelle besteht aus 7 Bataillonen und 4 Escadronen, unter dem französischen Commandanten Chamarande, Abzug derselben den 16. August 1704.

Ein kaiserliches und englisches Truppen-Corps besetzt die Stadt den 18. August 1704, welche den 23. December d. J. dieselbe wieder räumen.

Die Stadt erwirbt durch ein kaiserliches Commissions- Decret das Dorf Lechhausen, so wie die Meringerau, 13. November 1705, verliert beyde durch den Frieden zu Rastadt 1714.

Verlegung des Reichstages von Regensburg nach Augsburg, wegen der dort ausgebrochenen Pest im J. 1713. Rückkehr nach Regensburg im J. 1714.

Gemeinschaftliches churpfälzisches und churbaierisches Reichs-Vicariatsgericht zu Augsburg, in d. J. 1741 — 1742.

Besetzung der Stadt durch schwäbische Kriegsvölker, während des österreichischen Successionskrieges, strenge Neutralität, 1742 — 1748.

Kaiser Carl VII. Anwesensheit zu Augsburg 1742.

Pabst Pius VI. Ankunft zu Augsburg 1782, den 2. May, Abreise nach Italien den 6. d. n. M.

Versammlung der Stände des schwäbischen Kreises zu Augsburg, 19. July 1796.

Eintreffen der von den Oesterreichern den 29. July entwaffneten schwäbischen Kreis-Truppen zu Augsburg den 3. August 1796.

Position des kaiserlichen Armee-Corps des General Latour in der Nähe der Stadt, 13 — 21. August 1796, s. *Oberhausen* und *Steppach*.

Räumung des Zeughauses der Stadt, und Fortführung der Geschütze durch die Oesterreicher den 17. August 1796.

Rückzugs-Gefecht der Oesterreicher gegen die Franzosen, 22. August 1796. Eintreffen des Hauptquartiers des Generals Moreau denselben Tag Mittags zu Augsburg. Besetzung der Stadt durch die Franzosen, gemeinschaftlicher Wacht-dienst mit dem Bürger-Militär, französisches Lager bey der Stadt.

Abzug der französischen Armee, und Uebergang auf das rechte Lechufer, den 24. August, das noch zurückgebliebene Hauptquartier verläßt die Stadt, den 9. September 1796, und geht über Aichach gegen Ingolstadt. Rückzug der französischen Armee vom 15 — 20. September. Ankunft des General Moreau mit seinem Hauptquartier, 19. September, Abreise den 20. September 1796. Ankunft der kaiserlich-österreichischen Truppen des General Latour den 21. September 1796.

Marsch der österreichischen Armee vom 11. bis 29. December 1797 durch Augsburg und Umgebung unter dem General Latour, nach Baiern.

Die österreichische Armee, unter dem Erzherzog Carl, marschirt über den Lech gegen den Rhein durch Augsburg und Umgebung, vom 4 — 20 März, Erzherzog Carl zu Augsburg, 8. März 1799.

Durchmarsch der russischen Armee unter dem General-Lieutenant Rimskoy Korsakow, vom 3—20. August durch Augsburg, 36,000 Mann stark, so wie des französischen Corps unter dem Prinzen von Conde, vom 17—25. September 1799, nach der Schweiz.

Feldmarschalls Souwarow Hauptquartier zu Augsburg, vom 6. November bis 30. d. n. M. 1799; seine Armee, bestehend aus Russen, Baiern, Schweizern und Condeern, 45,259 Mann, und 27,365 Pferde stark, cantonnirt den Lech auf- und abwärts in Schwaben. Abmarsch der Russen den 30. November über Aichach nach Regensburg.

Generals Lecourbe Ankunft mit seinem Armee-Corps den 28. May 1800 in und in der Nähe von Augsburg. Abmarsch zurück nach Memmingen den 6. Juny, wohin Lecourbe schon den 3. Juny vorausgegangen. Ankunft des Generals Meerfeld, mit seinem Reuter-Corps den 6. Juny, und Abmarsch gegen die Franzosen denselben Tag. Rückzug der österreichischen Arriere-Garde fechtend bey Augsburg vorbey über den Lech, und Ankunft des Generals Lecourbe zu Augsburg den 12. Juny 1800. Marsch desselben mit seinem Armee-Corps gegen Ulm den 14. Juny, kehrt öfters nach Augsburg zurück.

Ungeheuere Requisitionen der französischen Generäle, während des Monats Juny in der Stadt.

General Lecourbe verlegt sein Hauptquartier von Augsburg nach Wertingen d. 18. Juny 1800,

französische Besatzung der Stadt, gemeinschaftlicher Wachtdienst mit dem Bürger-Militär. General Decaen marschirt mit 12,000 Franzosen aller Waffen nach Baiern bey Augsburg vorbey den 26. Juny 1800.

General Moreau reiset mit geringer Escorte durch Augsburg zu den französischen Truppen nach Baiern, den 27 — 28. Juny 1800, kommt aber wieder zurück, so wie auch das Hauptquartier von Dillingen nach Augsburg verlegt wird. Abreise des Generals Moreau d. 30. Juny, und Aufbruch des französischen Hauptquartiers gegen München den 2. July 1800.

General Lecourbe zu Augsburg vom 5 — 7. July. Abmarsch gegen Tyrol, denselben Tag.

General Moreau mit seinem Hauptquartiere zu Augsburg den 24. July. Abreise des Generals Moreau nach Straßburg, 16. August. General Desolles, Befehlshaber der französischen Armee. Wiederankunft des Generals Moreau, 27. August 1800.

Aufbruch und Abmarsch des Generals Moreau mit der französischen Armee nach Baiern, 4. September 1800. Rückmarsch der Franzosen, nach dem Waffenstillstande zu Hohenlinden, nach Schwaben, Ende September 1800.

General Moreau mit dem französischen Hauptquartiere zu Augsburg den 30. September. Abreise Moreau's nach Paris, 13. October. Aufkündigung des Waffenstillstandes. Aufbruch des Hauptquartiers nach München, 22. November, so wie Durchreise Moreau's nach München.

Räumung der Stadt von französischen Truppen, nach dem Frieden zu Lüneville, Ende der französischen Truppen-Durchzüge den 28. April 1801.

Einmarsch eines kleinen baierischen Detachements zur provisorischen Besitznahme des Reichsstifts St. Ulrich und Afra, 20. September 1802. Besitznahme aller Klöster und der bischöflich-augsburgischen Güter im December 1802.

Der kaiserlich-französische Marschall Soult, nach seinem Uebergange über den Lech bey Rain, rückt über Aichach, 1805, 9. October in Augsburg ein. Ankunft Napoleon's daselbst, 1805, 10. October Abends 9. Uhr.

Am 12. October d. J., Marsch des Corps des Generals Marmont, über die Lechbrücke bey Augsburg. Begeisternde Anreden des Kaisers Napoleon an jedes Regiment dieses Corps auf der Lechbrücke. Napoleon verläßt mit den Garden Augsburg. Auf Befehl Napoleons zwey Schanzen auf dem sogenannten Pfannenstiel erbaut.

1806. 4. März nach dem Pressburger Frieden (vom 26. December 1805), vom k. französischen General René Stadt und Gebiet von Augsburg für Baiern in Besitz genommen.

1809. 26. Februar. Ankunft der ersten Colonne des Corps von Oudinot in Augsburg.

1809. 18. April. Aufbruch aller in Augsburg liegenden Truppen über die Friedberger Lechbrücke nach Baiern.

Ankunft der Divisionen Boudet und Morant (Baden und Hessen) in Augsburg.

1809. 26. April. Ankunft Se. Maj. des Königs von Baiern und Allerhöchst Dero Familie.

1809. 17. May. Ihro Majestäten verlassen Augsburg wieder.

In selbem Jahre neue Befestigung der Stadt. Erbauung und Erweiterung des Lechbrückenkopfes durch Franzosen und Baiern.

Im J. 1812. Durchmarsch des italienischen Truppen-Corps nach Rußland, gegen 60,000 Mann, unter dem franz. General Grenier.

B.

Bachern. Nach der Sage an dem Orte erbaut, wo vor früher Zeit eine Burg gestanden, dessen Besitzer unbekannt. Spätere Herrn das Closter zum heil. Kreutz zu Augsburg, unter baierischer Herrschaft durch die Säcularisation im J. 1802.

Bannacker. Erste Meldung dieses Weilers in den Jahren 1249 und 1251, in einer Schenkungs-Urkunde zweyer Ritter von Bannacker, an das Hospital zu Augsburg. Kommt unter baierische Hoheit im J. 1802, durch die Säcularisation.

Batzenhofen. Urkundliche erste Meldung dieses Dorfes im J. 1257, im 15ten Jahrhundert bischöflich-augsburgisches Lehen, dem Stifte zu St. Stephan in Augsburg verliehen, Eigenthum desselben im J. 1524. Unter baierischer Hoheit im Jahre 1802, durch die Säcularisation.

Bergheim. Früher fürstlich-fuggerisch, s. 1806 unter baierischer Hoheit.

Lager eines französischen Armee-Corps in dieser Gegend, unter General Ferino, dessen Hauptquartier daselbst im October 1796.

Blumenthal. Uralt baierischer Weiler, kommt im 13ten Jahrhunderte an den deutschen Orden, und durch den Frieden zu Prefsburg wieder an die Krone Baiern, im J. 1806.

Bobingen. Nach V. von Pallhausen, auf den Grund seines keltischen Namens Bobinga, zu Zeiten der Römer eine Invaliden-Station, an der Römer-Straße von Verona über Landsberg nach Augsburg. Es finden sich westlich des Dorfes viele römische Grabhügel, und deutliche Spuren eines Römer-Castells (Kirchhof) daselbst.

Urkundliche Meldung dieses Dorfes in d. J. 1132, 1197, 1264, bischöflich-augsburgisch in derselben Zeit.

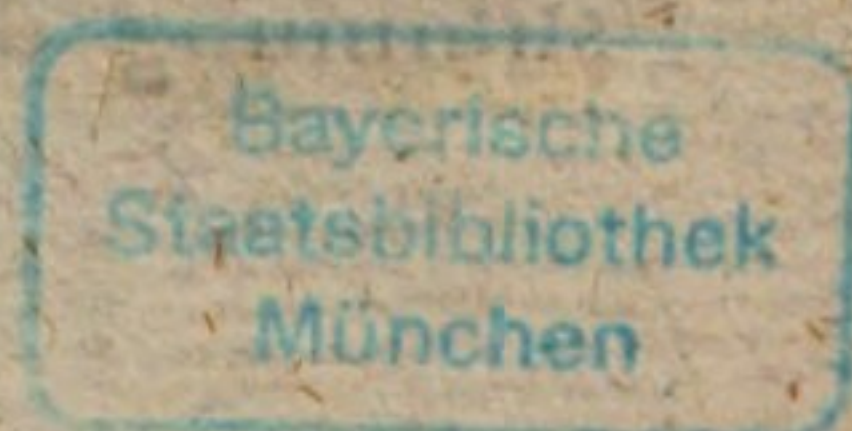
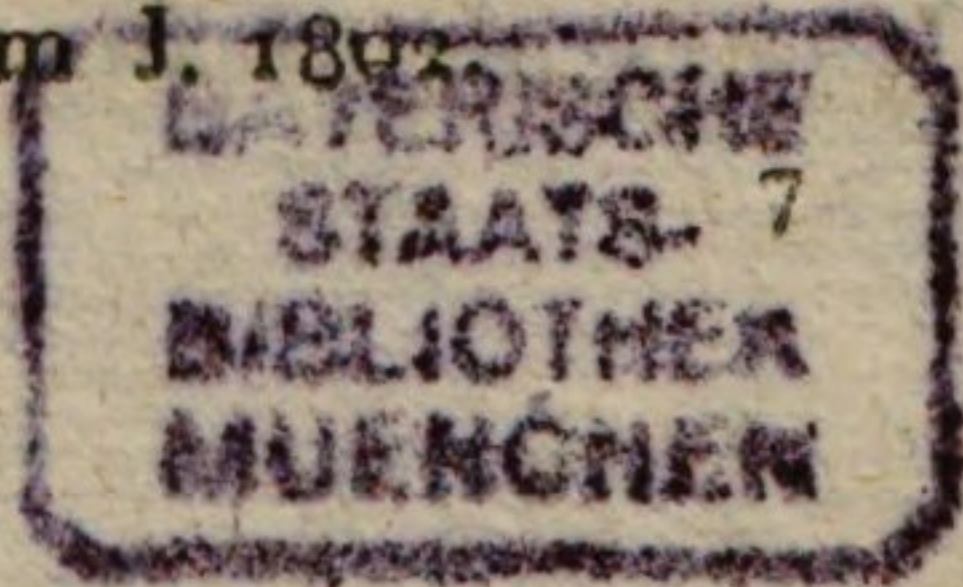
Sage einer heldenmässigen Vertheidigung des Kirchhofes durch die Einwohner im 30jährigen Kriege gegen die Schweden. Unter baierischer Hoheit seit 1802, durch die Säcularisation.

Bergheim. Römische Grabhügel in dessen Nähe.

Burgstall. Spuren eines alten verschanzten Schlosses, in dem Walde, nördlich dieses Weilers, deren frühere Besitzer unbekannt.

D.

Dasing. Frühester bekannter Besitzer die von Weichs, verkauft an das Kloster St. Ulrich im J. 1644, unter baierischer Hoheit durch die Säcularisation im J. 1802.



Hitziges Gefecht eines Corps Kroaten, im März 1633, gegen drey schwedische Reuter-Compagnien von der Besatzung der Stadt Augsburg, zum Nachtheil der letztern.

Gefecht der französischen Truppen gegen die Corps des Prinzen von Condé im J. 1796, zum Nachtheil des letztern.

Derching. Plünderung und Zerstörung durch die Schweden im 30jährigen, so wie durch die Oesterreicher und Engländer im spanischen Successions-Kriege.

E.

Ebertshausen. Uraltes Dorf, nach Westenrieder schon im J. 769 bekannt, unter dem Namen *Epormurteshusi* im Housi-Gau.

Egenhofen. Uraltes Dorf, erste urkundliche Meldung im J. 1264, bey Errichtung der dortigen Pfarrey.

Zerstörung und Plünderung dieses Dorfes, im dreißsigjährigen- und spanischen Successions-Kriege, durch die Schweden und Oesterreicher.

Erdweg. Arriergarde-Gefecht der Baiern gegen die Schweden, den 31. März 1633.

Eurasburg. Gefecht der Franzosen gegen die Oesterreicher, den 26. October 1796, zum Nachtheil der letztern.

F.

Friedberg. Frühester Ursprung unbekannt. Bestimmung des Leches als Gränze zwischen den

Baiern und Allemannen, durch Theodorich, König der Ostgothen, im J. 496.

Nachbarschaft der Franken jenseits des Leches, im J. 536.

Odilo oder Utilo, Herzog der Baiern, wird durch die fränkischen Könige Pipin und Carlmann auf dem Lechfelde geschlagen, im J. 743. Verbündete baierischer Seits die Herzoge von Allemannien und Sachsen. Gefangennehmung des päpstlichen Nuntius und des Bischofs von Regensburg in dieser Schlacht, durch die Franken, welche 53 Tage mit Feuer und Schwert die umliegende Gegend verheeren.

Herzog Tassilo der II. empfängt gezwungen sein Herzogthum Baiern durch Carl den Großen als Lehen, in des letztern Lager auf dem Lechfelde, im J. 787.

Einfall der Ungarn in Baiern mit 100,000 Reitern. Lager auf dem baierischen Lechfelde, deren Niederlage durch König Otto (siehe weiter unten bey *Kissing*).

Ursprung und Erbauung des Schlosses im Jahre 1247, durch Ludwig dem Strengen (nach Aventin, bestritten durch von Lang), der Stadt aber durch denselben Herzog, in den Jahren 1257 und 1258, zum Schutze gegen die Züge der Augsburger nach Baiern. Friedbergs Stadtwappen, wegen der vielen dabey erduldeten Leiden, ein rothes Kreuz mit zwey Lilien (zwey Lanzen spitzen).

Belagerung der Stadt durch die Augsburger, im J. 1296, welche nicht gelang.

Friedberg fällt durch Theilung dem Lüd-
wig'schen Stamme zu, im J. 1310.

Belagerung und Niederbrennung der Stadt
durch die Augsburger, in d. J. 1372, 1388.

Herzog Stephan II. von Ingolstadt 1392 im
Besitze der Stadt. Eroberung durch die Herzoge
Johann und Ernst von München, im J. 1395.

Ludwig der Gebartete befestigt Friedberg im
J. 1409.

Friedensschluß der Herzoge Ernst und Wil-
helm von München mit den Augsburgern zu
Friedberg, im J. 1419.

Eroberung der Stadt durch die Herzoge Ernst
und Wilhelm von München, im J. 1420, ver-
gebliche Belagerung des Schlosses, Niederbren-
nung der Stadt.

Ludwig der Höckerichte bemächtigt sich Fried-
bergs 1439, und verbrennt die Stadt.

Herzog Ludwig der Reiche im Besitze Fried-
bergs, im J. 1462. Streifzüge der Augsburger
nach Baiern um diese Zeit.

Das Schloß brennt nieder im September 1541.

Aufenthalt der Herzogin Christina von Loth-
ringen zu Friedberg, im J. 1567.

Beylager des Herzogs Wilhelm mit der Prin-
zessin Renata von Lothringen zu Friedberg, im
J. 1567.

Herzogs Albrecht von Baiern Aufenthalt zu
Friedberg, von dem Jahre 1569 — 1579.

Merkwürdiges großes Scheibenschießen zu
Friedberg, durch Herzog Wilhelm, den 6. Au-
gust 1582, in Gegenwart Königs Mathias von

Ungarn, und Maximilian Erzherzogs zu Oesterreich, so wie mehrerer anderer Reichsfürsten.

Pest zu Friedberg, im J. 1599.

Die Schweden nehmen Friedberg, den 22. April 1632, plündern und brandschatzen es. Schwedische Garnison und Spital daselbst.

Einnahme Friedbergs durch die Croaten, mit Hülfe der Bürger, 1. July 1632. Niedermachung der schwedischen Besatzung. Die Schweden stürmen Friedberg, muthvolle Vertheidigung der Bürger und einiger Croaten. Oeffnung der Thore durch Petarden. Niedermachung der Vertheidiger und Einwohner. Abbrennung der Stadt, 16. July 1632.

Eroberung und Verwüstung Friedbergs, durch die Schweden und Franzosen, im J. 1646.

Lager der kaiserlichen und Reichsarmee, unter Erzherzog Leopold von Oesterreich und Johann von Wörth, den 12. October 1646.

Wiedererbauung der Stadt und des Schlosses nach dem 30jährigen Kriege.

Wittwensitz der Herzogin von Baiern, Maria Anna von Oesterreich zu Friedberg im J. 1654.

Anwesenheit der baierischen Armee unter Churfürst Max Emanuel, in der Nähe von Friedberg, im J. 1703.

Rückzug einer Abtheilung Baiern gegen Friedberg, 7. September 1703.

Belagerung Friedbergs durch die Holländer und Engländer, im J. 1703 im September. Uebergabe, Brandschatzung und Plünderung. Niederreißung der Stadtmauern.

Abermalige Einnahme, Brandschatzung und Plünderung durch die Engländer, 2. July 1704.

Lager der kaiserlichen und alliirten Armee auf den Friedberger Anhöhen, von Stätzling bis Ottmaring, um dieselbe während dieser. Abzug derselben unter Marlborough und Eugen, den 4. August 1704.

Fruchtlose Friedens-Unterhandlungen der kaiserlichen und baierischen Minister während dieser Zeit zu Friedberg, aufgehoben den 6. August.

Im österreichischen Erbfolge-Kriege Einnahme Friedbergs durch die Oesterreicher, anfangs des Jahres 1740, abgebrannt in demselben Jahre.

Aufblühen und Erholung Friedbergs, in der Mitte des 18ten Jahrhunderts.

Aufstellung eines österreichischen Corps von 8000 Mann, unter General Latour, auf den Anhöhen bey Friedberg, 21. August 1796, das Hauptquartier in der Stadt.

Lechübergang der französischen Armee, den 24. August unter Moreau. Gefecht bey Friedberg denselben Tag. Rückzug der Oesterreicher auf der Münchner StraÙe, mit großem Verluste. Einrücken der Franzosen, Plünderung der Stadt. Zweytägiges Lager der Franzosen bey Friedberg, Abmarsch nach München und Ingolstadt, den 27. August. Französische Besatzung in der Stadt. Rückzug der französischen Armee-Corps unter General Ferino vom 14 — 20 September 1796, welche während dieser 8 Tage jedesmal daselbst lagert.

12000 Mann kaiserlicher und Condé'scher Truppen marschiren durch Friedberg, 21. September 1796.

Die kaiserliche Armee zieht hinter den Lech, im December 1797. Hauptquartier zu Friedberg vom 24. December an, unter dem General Freyherrn von Staader. Ankunft Erzherzogs Carl, kaiserlicher und Reichs-Feldmarschall, 12. November 1798. Uebernahme des Commando's.

Durchreise Churfürsts Maximilian Joseph, den 20. Februar 1799, nach München.

Endlicher Aufbruch der kaiserlichen Armee aus ihren Cantonnements in Baiern, und des Erzherzogs Carl von Friedberg, den 8. März 1799, gegen den Rhein.

Durchmarsch von 36000 Russen, unter General Rimskoi Korsakow, vom 3 — 19. August 1799 durch Friedberg nach der Schweiz.

Heimmarsch der russischen Armee, 60000 Mann stark, unter Suwarow, durch Friedberg, im December und November 1799.

Die Franzosen von dem Corps des General Lecourbe besetzen Friedberg, 28. May 1800, gegen Mitternacht, französisches Lager von 2000 Mann bey dieser Stadt. Abzug der Franzosen gegen Landsberg, 5. Juny 1800.

Eintreffen des kaiserlichen Generals Meerfeld mit 2000 Reutern, 6. Juny, so wie 200 Mann Baiern. Rückzug derselben 12. Juny, nach einem nachtheiligen Gefechte an der Lechbrücke.

Ankunft von 4000 Franzosen, welche den 15. nach Donauwörth ziehen, doch 500 Mann als

Besatzung der Stadt zurücklassen, welche Friedberg mit Feldverschanzungen umgeben. Oeftere kleine Gefechte der Oesterreicher und Franzosen während dieser Zeit in der Nähe der Stadt.

General Meerfeld attackirt mit 2000 Mann Reuter Friedberg den 20. Juny, und läßt es Nachts vergeblich beschiefsen.

General Lecourbe mit seinem Armee-Corps in Friedberg, 28. Juny. Abmarsch nach Aichach, 2. July.

Rückmarsch der französischen Armee nach dem Frieden zu Lüneville, 9. Februar 1801.

G.

Gablingen. Erste unkundliche Meldung dieses Dorfes im 16. Jahrhunderte, später der Familie Fugger, seit 1806 unter baierischer Hoheit.

Durchzug Herzogs Ludwig von Baiern mit seinem Heere gegen Augsburg, im July 1462.

Lager der französischen Armee, unter dem Marschall Tallard bey Gablingen, den 6. August 1704. Abmarsch derselben gegen die Donau nach Eßlingen, den 8. August.

Gaggers bey Sittenbach. Auffindung vieler alter deutscher Goldmünzen in dieser Gegend, durch den Hirten Franz Sondermaier, im J. 1751.

Gailenbach. Urkundliche Erwähnung dieses Weilers zu Anfang des 15ten Jahrhunderts, unter baierischer Hoheit seit dem Frieden zu Pressburg, als zur Markgrafschaft Burgau gehörig.

Gersthofen. Ein baierisch - französisches Truppen-Corps faßt den 26. September 1703 gegen die kaiserliche und alliirte Armee daselbst Position, Ausdehnung ihrer Linien von hier bis Gailenbach.

Göggingen. Nach von Pallhausen ein schon zu Zeiten der Römer an ihrer von Verona über Landsberg nach Augsburg gehenden Strafse, bestandenenes Dorf.

Es gehörte dem Bischofe zu Augsburg, und kam bey der Säcularisation 1802 unter baierische Hoheit.

Herzog Ludwig der Reiche von Baiern zerstört Göggingen im J. 1462, ebenso Herzog Stephan von Baiern im J. 1372.

Laut Heinzel, augsburgischer Patrizier, errichtet bey seinem Landhause zu Göggingen den grossen berühmten Quadranten, nach Angabe des Tycho Brahe im J. 1574 von Holz, welchen 1578 der Wind niederwirft.

Markgraf Ludwig von Baden lagert mit der kaiserlichen und Reichs-Armee bey Göggingen, 5. September 1703. Hauptquartier daselbst, Verlegung desselben nach Augsburg, den 10. September, und des Lagers eben dahin den 25. September 1703.

Churfürst Max. Emanuel lagert mit der baierischen und französischen Armee bey Göggingen den 3. September. Abmarsch nach der Einnahme von Augsburg.

Hauptquartier des Generals Meerfeld zu Göggingen, 7. Juny 1800.

Günzelhofen. Uraltes Dorf, hat im Schlosse einen römischen Meilenzeiger eingemauert, dessen Inschrift verwischt (s. Repertorium des Atlasblattes Landsberg).

H.

Hainhofen. Urkundlich schon im 13ten Jahrhunderte als freyer Edelsitz bekannt, im Jahre 1348 lehenpflichtig zum Bisthum Augsburg, und deshalb unter baierischer Hoheit seit 1802 durch die Säcularisation.

Rückzug der den 17. May 1648 bey Zusmarshausen durch die französische und schwedische Armee unter Turenne und Wrangel geschlagenen kaiserlichen und baierischen Armee, unter dem General Holzapfel; nach dessen Verwundung befehligt durch den baierischen General Graf Gronsfeld; — die baierischen Völker vertheidigen unter Anführung des Herzogs Ulrich von Würtemberg, den Uebergang über die Schmutter, und Rückzug der übrigen Armee gegen Augsburg, bis spät in die Nacht, mit glücklichem Erfolge.

Hammel. Sage von einem von den Römern gegen die Deutschen daselbst gelieferten Treffen. Erste urkundliche Meldung dieses Weilers im J. 1153, später war daselbst ein Kloster der Au-

gustiner, Versetzung derselben nach Augsburg im J. 1194.

Treffen zwischen den Söldnern des Bischofs Hartmann und den Bürgern von Augsburg bey diesem Weiler im J. 1251, zum Vortheile der letztern.

Kommt unter die Krone Baiern als Burgau'sches Lehen durch den Frieden zu Prefsburg im J. 1805.

Haunstetten. Altes bischöflich - augsburg'sches Dorf, durch die Säcularisation seit 1802 unter baierischer Regierung.

Des baierischen Feldmarschalls Grafen von Arco Lager daselbst mit 5000 Mann, den 4. September 1703, welcher von hier die Stadt Augsburg vergeblich zur Uebergabe auffodert, und denselben Abend wieder noch über den Lech abzieht.

General Ferino setzt mit seiner aus 6 Bataillonen, 14 Escadronen und 2 Canonen starken Division von der französischen Armee des Generals Moreau durch die Furte an der Meringer-Au nächst Haunstetten über den Lech, den 24. August 1796. Lager eines Theils des Corps des Generals Ferino bey seinem Rückzuge den 14. August von Haunstetten gegen Augsburg.

Herrgottsruhe. Entstehung dieser Wallfarth im 15ten Jahrhunderte, erste Erbauung der Kirche im J. 1496; — Erbauung in ihrer jetzigen prächtigen Form durch Kaiser Carl VII. von dem Jahre 1731 — 1753.

Hochdorf. In dessen Nähe an der südöstlichen Spitze des Forst-Hartes der *Schlofsberg*, wo noch eine sehr ausgedehnte geschlossene Verschanzung mit Brustwehre und Graben.

Hochzoll. Uralte baierische Zollstation gegen Schwaben, jetzt in solcher Eigenschaft nicht mehr.

Hürblingen. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1315, als bischöflich-augsburgisch, Baierisch geworden durch die Säcularisation im Jahre 1802.

I.

Inningen. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes anfangs des 13ten Jahrhunderts; — unter baierischer Hoheit seit 1802 durch die Säcularisation, als zum Bisthume Augsburg gehörig.

K.

Kissing. Zwischen diesem Dorfe und Mering, an dem Leche, zu Römer-Zeit der Ort, wo *Concio legionum*, d. h. der Versammlungsplatz und Standplatz des Zeltes für den Feldherrn der sich zur Heerschau auf dem Lechfelde sammelnden Legionen, später *Concio legis*, weil einige deutsche Kaiser hier Reichs-Versammlungen gehalten haben sollen, daraus endlich der Name *Cumi-* oder *Gunzenlech*, eines dahin gebauten Schlosses. Hauptlager der Ungarn im J. 955

am *Gunzenleche*, und Niederlage daselbst. Feyerliches Beylager Herzogs Heinrich IX. von Baiern, mit der Prinzessin Gertraud, Tochter Kaisers Lothar II. zu *Gunzenlech*, im J. 1127, mit außerordentlicher Pracht. Aufenthalt Königs Conrad zu *Gunzenlech*, um die Jahre 1250 — 1251.

Wegschwemmung des Schlosses *Gunzen- oder Cumilechs* im J. 1460 durch den *Lech*.

Einige Abtheilungen Franzosen vom Corps des Generals *Lecourbe*, entscheidendes Vordringen nach dem *Lechübergange*, 24. August 1796, über *Kissing* auf die *Münchner - Dachauer Chaussée*.

Kobel. Erbauung dieser Kirche im J. 1602, nach der Form der *Capelle St. Loretto*.

Französisch-baierisches Lager unter Churfürst *Max. Emanuel*, 5. September 1703.

Oesterreichisches Lager des Armee-Corps des General *Latour*, 10 — 21. August 1796, Ausdehnung bis *Stadtbergen*.

L.

Langengern. Dieses in gerader Linie gebaute Dorf ist die *Directions-Linie* zu einer alten in dortiger Gegend noch unter dem Namen *Hochweg* oder *Hochstrasse* gekannten Fahrweges, welchen die Landleute immer noch seiner Kürze wegen benützen, der Zug dieser Strasse ist von *Petersberg* aus, wo sie zum erstenmal erscheint über *Langengern*, *Uebelmanna*, *Kümerzhofen*, *Töd-*

tenried, Rieden, Groß-Leimering, auf die Straſſe von Friedberg nach Aichach. Der Ursprung dieser ehemaligen Hochstraſſe unbekannt.

Lechhausen. Als uralt baierische Zollstation gegen Schwaben bekannt, und als Gränzort damals vielem Unglücke ausgesetzt.

Hauptquartier Königs Gustav Adolph daselbst, und Lager der schwedischen Armee vom 8. April 1632 bis 15. April.

Lechhausen völlig zerstört durch die Schweden, 22. Januar 1633, geplündert durch die Oesterreicher im spanischen Successions-Kriege 1703.

Lechhausen durch ein kaiserliches Commissions-Decret vom 13. November 1705 von Baiern losgerissen, als Eigenthum an die Stadt Augsburg überwiesen. Rückkehr unter baierische Herrschaft durch den Frieden zu Rastadt, den 7. März 1714.

General St. Cyr's von der französischen Armee des General Moreau, Uebergang durch zwey Furten des Lechs, mit 6 Regimentern Infanterie, und 2 Regimentern Cavallerie, ober- und unterhalb Lechhausen, 24. October 1796.

Leitershofen. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes, im J. 1130, später Edelsitze Augsbürger, und als solche unter baierische Herrschaft im J. 1806.

M.

Maria-Birnbaum. Erbaut aus den Steinen des in der Nähe als Ruine noch sichtbaren Schlosses Sturzberg, in den Jahren 1661 — 1665, durch den Comthur des deutschen Ordens Jacob von Kaltenthal.

Merching. Nach V. von Pallhausen eine römische Station der Reuterey. Merkmahl eines alten Schlosses (der Hofberg).

Mering. In der frühsten Zeit, Sitz eines baierischen Gaugrafen, im Mittelalter Besitzthum der schwäbischen Kaiser, dann durch Kauf den Herzogen von Baiern.

Hauptquartier des die Blokade von Augsburg commandirenden baierischen Generals Graf Wahl, im October 1634.

Zerstört und abgebrannt durch die Holländer und Engländer, 25. July 1704.

Miedering. Spuren eines Schlosses, der Sage nach sonst den Grafen von Mühlhausen gehörig.

Mittelstetten. Nördlich dieses Dorfes, im sogenannten Burgholze, Wälle und Graben einer zerstörten Burg, dessen früherer Besitzer unbekannt.

Das Dorf durch die Schweden zerstört 1633 den 1. November.

Mühlhausen. Dasselbst sichtbare Merkmahle einer ehemaligen Burg, — Besitzer die Grafen von Mühlhausen. Diese Burg soll zur Zeit der Römer ein Castrum gewesen seyn.

N.

Neuhaus. Bey dieser Einöde die sogenannten Hunnenschanzen, mehrfache Reihen Brustwehren und Graben, von dem Leche in der Nähe von Kleinaitingen schliessend, und von da über Neuhaus, Haunstetten, gegen Augsburg ziehend, — wahrscheinlich altdeutsche Linien gegen die Hunnen aus dem 10ten Jahrhunderte.

O.

Oberhausen. Früher bischöflich - augsburg'sches Dorf, durch die Säcularisation von 1802 unter baierischer Hoheit.

Lager des Churfürsten Moriz von Sachsen, den 1. April 1552.

Lager des Obersten der schwedischen Artillerie mit dem schweren Geschütze bey Oberhausen den 8. April 1632.

Hauptquartier des Generals Latour von der bey Kobel und Gersthofen lagernden kaiserlichen Armee, den 20. August 1796. Abzug über den Lech den 21. August.

In dem Dorfe aufgerichtet ein römischer Denkstein.

Odelzhausen. Gefecht zwischen den Franzosen von der Moreau'schen Armee, und der Reuterey des österreichischen Generals Meerfeld i. J. 1796 den 26. October, zum Nachtheile der letztern.

Ottmaring. Entscheidendes Vordringen über Ottmaring gegen Rinnenthal einer Abtheilung des französischen Corps unter General Lecourbe, den 24. August 1796.

Ottmarshausen am Lechfelde. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1298, unter baierischer Hoheit seit 1802 durch die Säcularisation.

Ottmarshausen an der Schmutter. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1394, unter baierischer Hoheit seit 1802 durch die Säcularisation.

P.

Paindlkirchen. Uraltes Dorf, sonst der Sitz eines eigenen adelichen Geschlechtes.

Zerstörung des Dorfes durch die Augsburger 1372, so wie durch die Schweden im 30jährigen Kriege.

Nördlich des Dorfes im Walde eine Wiese, von den Bewohnern Paindlwiese (Beindl-, Beinwiese) genannt, aus der man menschliche Gebeine gegraben; genaue und bestimmte Nachrichten fehlen.

Pfersee. Fabelhafte Sage von der Niederlage des römischen Feldherrn Verres an einem See, an

dem Orte, wo jetzt das Dorf steht, woher derselbe Verres-See und so auch das Dorf genannt wurde, daher Verrsee, endlich Pfersee. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1137, später markgräflich-burgauisch, und daher unter baierischer Herrschaft durch den Frieden zu Preßburg 1805.

Zerstört einige Male im Mittelalter, so wie im 30jährigen Kriege.

Pippinsried. Ursprünglich ein Jagdhaus Pippins des Kurzen. Später in der Nähe eine Burg der Grafen von Massenhauseu, südlich Pippinsried im Walde, nicht mehr ersichtlich.

Pulvermagazin bey Friedberg. Sonst die St. Afra-Capelle, an dem Orte erbauet, wo 302 die heil. Afra verbrannt wurde, damals eine Insel vom Leche umflossen. Später durch die Hunnen und Ungarn öfters zerstört, ebenso durch die Schweden.

Standplatz der französischen Geschütze des General Lecourbe, 24. August 1796, gegen die Friedberger Anhöhen.

R.

Radau. Erste urkundliche Meldung dieses Weilers mit dem jetzt noch in seinem verfallenen Walle sichthar befestigten Schlosses; im J. 1234. Belagerung und Einnahme durch Herzog Ludwig den Reichen von Baiern im J. 1462, später

unter bischöflich - augsburg'scher Bothmässigkeit, und daher unter baierischer Hoheit durch die Säcularisation im J. 1802.

Reifertsbrunn. In der Nähe des Schloßberges Ruinen eines verschanzten Schloßes.

Rinnenthal. Rückzugsgefecht der Oesterreicher, vom Corps des Generals Latour, mit den von Ottmaring und Kissingen andringenden Franzosen, vom Corps des General Lecourbe, zum Nachtheile der erstern, 24. August 1796.

S.

Schiltberg. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1278, in derselben Zeit Sitz der Marschälle von Schiltberg, Ruinen ihres zerstörten Schloßes östlich des Dorfes auf dem Hofberge.

Sielenbach. Entstehung dieses Dorfes nach dem dreyßigjährigen Kriege, durch Zusammenziehung der vielen Einödhöfe dortiger Gegend. Ehemals dem deutschen Orden gehörig, durch den Frieden zu Pressburg 1806 unter baierischer Herrschaft.

Sittenbach. Nach V. von Pallhausen die Römerstation Septimiorum, an der Straßse von Augusta (Augsburg) nach Regina (Regensburg). Zug dieser Römerstraßse, welche nicht mehr sichtbar: Augsburg, Oberumbach (Opia), Sitten-

bach (Losodica), Zeitelbach, (Unter-) Meidiana (Tandern), und sodann außer dem Blatte über Pezendorf, Abensberg etc. nach Regensburg.

Nördlich des Dorfes Sittenbach Wälle und Graben einer Verschanzung, ungewiß ob Castrum romanum, oder Ritterburg.

Stadtbergen. Uraltes Dorf. Drey merkwürdige römische Steine, bildender Kunst, eingemauert an der Kirchhofmauer.

Erste urkundliche Meldung des Dorfes im J. 1257, im Jahre 1457 Besitzthum des Dom-Capitels zu Augsburg, und als solches unter baierische Herrschaft durch die Säcularisation im J. 1802.

Statzling. Französisches Lager bey der dortigen sogenannten Leite, vom 18 — 19. July 1800.

Steppach. Hauptquartier des Generals Latour, dessen kaiserliches Armee-Corps vom 10 — 26. August von Kobel gegen Stadtbergen lagert, wie Verlegung des Hauptquartiers nach Oberhausen, den 20. August 1796.

Strafsberg. Muthmaßlich im Mittelalter eine Raubburg, erste urkundliche Meldung desselben im J. 1294, dem Hochstifte Augsburg zugefallen im J. 1755, und daher 1802 durch Säcularisation unter baierische Herrschaft.

Sulzemos, Sulzemoos. Nach einer Urkunde Ludwig des Deutschen villa Sulzimosi in pago Hausi, später Stammsitz des Wiguleus Hund a Sulzemoos.

Schnaitbach (Unter-). Spuren einer Verschanzung.

T.

Täfertingen. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1249, später Eigenthum des Hospitals zu Augsburg, und als solches unter baierische Herrschaft durch den Frieden zu Prefsburg 1805.

Rudera einer schwedischen Schanze an der Südostseite des Dorfes.

W.

Wehringen. Urkundlich erste Meldung dieses Dorfes im J. 1570, später Eigenthum des Klosters zum heil. Kreuz in Augsburg, als solches unter baierischer Herrschaft im J. 1802 durch die Säcularisation.

Weikertshofen (Unter-). Schwedisches und baierisches Gefecht im dreißigjährigen Kriege, s. b. ~~Erding~~ *unng*

Spuren eines ehemals verschanzten Schlosses.

Westheim. Erste urkundliche Meldung dieses Dorfes im J. 1300, unter baierischer Herrschaft seit 1806.

Wöllenburg. Erste urkundliche Meldung im
J. 1227.

Herzog Stephan von Baiern erobert im Bünd-
nisse mit den Bürgern von Augsburg Schloß
Wellenburg, und zerstört es im J. 1377.

Kaiser Carl V. belehnt auf dem freyen Felde
bey Wellenburg den römischen König Ferdinand
mit den österreichischen Landen den 5. Septem-
ber 1530.



Zusammenstellung
der merkwürdigsten Denk- und Merkmahle
der Vorzeit.

Denksteine: s. Günzelhofen, s. Oberhausen, s. Stadtbergen.

Römische Grabhügel: s. Babingen, s. Bergheim.

Römerstraßen: s. Sittenbach, s. Wehringen, s. Bobingen, s. Inningen, s. Göggingen.

Alte Schanzen:

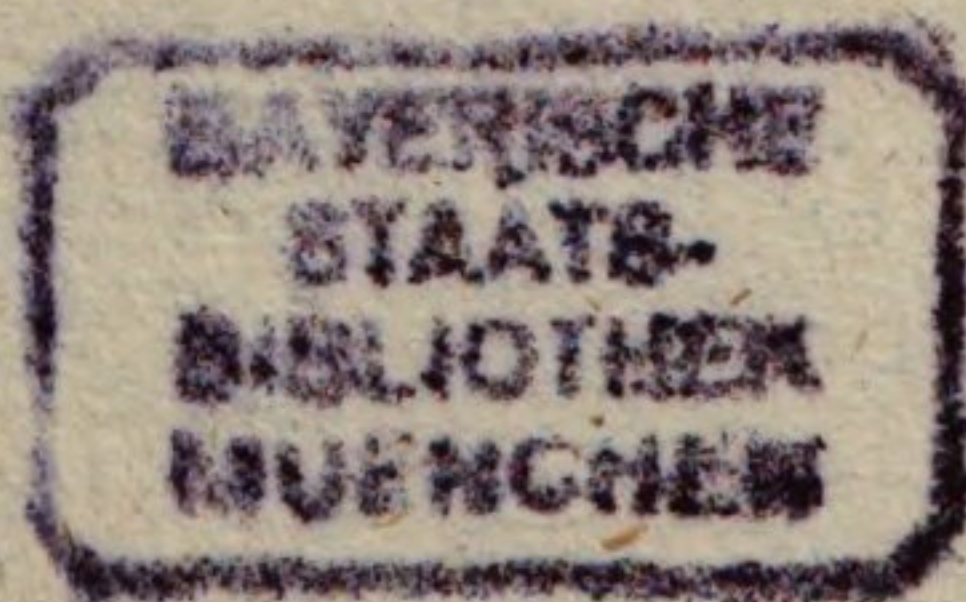
Römer-: s. Bobingen, s. Mühlhausen, s. Sittenbach.

Deutsche-: s. Neuhaus, s. Hochdorf, s. Reifertsbrunn, s. Unter-Schnaitbach.

Schwedische-: s. Täfertingen.

*Spuren ehemaliger Burgen oder
Schlösser:*

s. Bobingen, s. Maria-Birnbaum, s. Merching,
s. Miedering, s. Mühlhausen, s. Mittelstetten,
s. Radau, s. Schiltberg, s. Sittenbach, s. Unter-Weikertshofen.



THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
1900

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
1900

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
1900

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
1900



124



W. PARSCH
Buchbinder
PEITING/Ober.

Repertorium des topographischen Atlasblattes Augsburg

München 1819

Mapp. XI,57 f-69

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11165295-3